



Das englischsprachige Buch steht hier kostenlos zum Download zur Verfügung: <https://www.mcsresearch.net/take-action>
(-> Siehe auch Haftungsausschluss am Ende des Dokumentes)

Nachfolgend ein Buch-Auszug: **Dreizehntes Kapitel**

Teil IV: Behinderung, Politik und Aktivismus

“Fragen rund um die Behinderung”

Einleitende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:

Die Ausführungen der Buch-Autorin basieren auf der US-amerikanischen Rechtslage und Behördenregelungen. Es gibt zahlreiche Parallelen z. B. zu den schwierigen Abwicklungsprozessen und Anerkennungsverfahren auch hier in Deutschland. Aber auch unterschiedliche Behörden- oder Verfahrensregelungen. Ergänzend zu den übersetzten Texten der Autorin haben wir uns daher bemüht, konkrete Hinweise und Erfahrungswerte zu den Antragsverfahren in Deutschland einzuarbeiten, um hier eine kleine Hilfestellung für deutsche MCS-Betroffene zu einem häufig nachgefragten Themengebiet zu geben. Die jeweiligen Ergänzungen wurden stets entsprechend markiert und als solche ausgewiesen. Die Informationen stammen aus jahrelanger Materialsammlung der Selbsthilfegruppe. Es handelt sich um Hinweise „von Betroffenen für Betroffene“, die nur völlig unverbindlich zur Verfügung gestellt werden und eine professionelle (Sozial-/Rechts-)Beratung nicht ersetzen können.

(Erstellt Juni 2021)

Vorkehrungen am Arbeitsplatz und Beantragung von Behindertenleistungen

Mit der Realität konfrontiert zu sein, nicht mehr arbeiten zu können, ist ausgesprochen schwierig und kann geradezu beängstigend sein. Infolgedessen bemühen sich einige sehr kranke Menschen mit behindernden Überempfindlichkeiten, viel länger zu arbeiten, als sie sollten, und ihre Körper zahlen oft den Preis in Form von zunehmender Behinderung. Auf der anderen Seite werden viele sensibilisierte Menschen vorzeitig aus dem Job gedrängt, weil ihre Arbeitgeber sich weigern, angemessene Anpassungen vorzunehmen.



Wenn es eine Möglichkeit gibt, Ihre Arbeitsumgebung sicher zu gestalten, können Sie durch den Verbleib im Beruf Ihr Einkommen, Ihre Sozialleistungen, Ihr arbeitsbezogenes Selbstwertgefühl, Ihre Kontakte zu anderen Menschen und Ihr Gefühl der Produktivität bewahren. Die Entscheidung, ob Sie die Möglichkeit haben, weiter zu arbeiten, kann einfacher sein, wenn Sie etwas über die Grundsätze des „Americans with Disabilities Act (ADA) [Amerikanisches Gesetz für Menschen mit Behinderungen]“^{*)} wissen.

^{*)} *Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

In Deutschland sind [die Rechte behinderter Menschen in diversen gesetzlichen Regelungen](#) verankert. So soll z. B. das „[Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz AGG / Antidiskriminierungsgesetz](#)“ vor Benachteiligung in unterschiedlichen Bereichen schützen. Es wurde [eine Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#) eingerichtet. In den folgenden Abschnitten weisen wir auf weitere Regelungen, Anlaufstellen und Antragsverfahren auch in Deutschland hin.

Der „Americans with Disabilities Act (ADA)“

Die Beschäftigungsbestimmungen^{*)} des ADA gelten für alle [US-]Arbeitgeber mit fünfzehn oder mehr Mitarbeitern, einschließlich privater Arbeitgeber, Gewerkschaften, staatlicher und gemeinnütziger Institutionen, Abteilungen und Agenturen, öffentlicher Verkehrssysteme, die finanzielle Unterstützung vom Bund erhalten, und aller öffentlichen Einrichtungen, die öffentliche Verkehrsmittel anbieten.

Obwohl [sie] US-Bürger aufgrund ihrer Behinderung nicht automatisch durch den ADA abgedeckt sind, können sie auf individueller Basis geschützt sein (wie bei anderen Behinderungsregelungen). Um die individuellen Rechte zu beanspruchen, müssen sie [in USA] einen der drei Punkte der Definition von "Behinderung"^{*)} erfüllen, wie sie sowohl in Abschnitt 504 des [US-]Rehabilitationsgesetzes von 1973 als auch im ADA definiert sind. Diese [ADA-] Kriterien [in USA] sind^{*)}:

1. Eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung, die eine oder mehrere der wichtigsten Lebensaktivitäten erheblich einschränkt.
2. Ein Nachweis einer solchen Beeinträchtigung, oder
3. als eine solche Beeinträchtigung angesehen zu werden (ADA 1990, Sec. 3).

^{*)} Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (keine abschließende Auflistung!):
In Deutschland bestehen folgende

Definitionen (Quelle: [SGB IX § 2 „Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“](#))

„Menschen mit Behinderung“	Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Demnach <ul style="list-style-type: none">▪ liegt eine Beeinträchtigung vor, wenn der Körper- u. Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht,▪ sind Menschen von Behinderung bedroht, wenn eine entsprechende Beeinträchtigung zu erwarten ist.
„Schwerbehinderung“	Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) oder Grad der Schädigungsfolgen (GdS) von wenigstens 50.
„Gleichstellung mit Schwerbehinderten“	Menschen mit einem GdB 30 oder 40 können eine Gleichstellung beantragen, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne diese Maßnahme einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 156 nicht erlangen oder behalten können.

Rechte und Nachteilsausgleiche, die sich für (schwer-)behinderte Menschen orientieren am

GdB	Erläuterungen dazu finden Sie z. B. im hier verlinkten Artikel der Stiftung Warentest oder in dieser Broschüre des Sozialverbandes Deutschland SoVD . Diese Übersichten enthalten noch nicht die Neuregelung des Behinderten-Pauschbetrages (Verdoppelung!) ab 01.01.21. Hier finden Sie z. B. diese neue Tabelle .
Merkzeichen	Eine diesbezügliche Übersicht ist ebenfalls in obiger SoVD-Broschüre oder z. B. in diesem verlinkten Artikel enthalten.

Zuständige Stellen (inkl. Verlinkung zu weiterführenden Informationen)

Behinderung (GdB 20 bis 40)	<ul style="list-style-type: none">▪ Alle GdB Antragsverfahren (incl. Merkzeichen) laufen über das Versorgungsamt oder ein Amt für soziale Angelegenheiten (ASA) des jeweiligen Bundeslandes. Hier auf https://www.fachanwalt.de/magazin/schwerbehindertenrecht/versorgungsamt finden Sie z. B. eine entsprechende Übersicht.▪ Dieses Antragsverfahren ist unabhängig von einer etwaigen Rentenbeantragung (w/Erwerbsminderung) separat abzuwickeln.
Schwerbehinderung (mind. GdB 50)	
Merkzeichen (gem. Antrag)	
Gleichstellungsverfahren	Der Weg zur Gleichstellung führt über die Bundesagentur für Arbeit. Auf der Internetseite „integrationsaemter.de“ finden Sie die „Wegbeschreibung“. Sie können sich auf dieser Internetseite „arbeitsagentur.de“ ergänzend informieren.

*) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (Fortsetzung):

Regelungen zur Beschäftigungs- und Fürsorgepflicht der Arbeitgeber (AG)

Gem. SGB IX in § 154 Abs. 1.: Z. B. müssen AG mit jahresdurchschnittlich monatlich mind. 20 Arbeitsplätzen auf wenigstens 5 % der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen beschäftigen. [Mehr zur Beschäftigungs- sowie zur Fürsorgepflicht gem. § 164 Abs. 4 finden Sie z. B. auf dieser verlinkten Internetseite von „personalwissen.de“.](#)

Erfahrungswerte von MCS-Patienten bzgl. Antragsverfahren Schwerbehinderung

Erfahrungsgemäß ist es für MCS-Patienten (besonders) schwierig als Schwerbehinderte anerkannt zu werden. Die „Funktionseinbußen“ und organischen Auswirkungen sind mit klassischen Diagnosemethoden (wie z. B. Röntgen oder Laboruntersuchungen) oft nicht (ausreichend) nachweisbar. Am Beispiel der Fibromyalgie-Problematik weist ein [Artikel auf anwalt.de auf](#) wichtige Aspekte hin:

- Bestimmte Gesundheitsstörungen sind in den Versorgungsmedizinischen Grundsätzen gar nicht aufgeführt oder zumindest nicht mit einem bestimmten GdB versehen. Dieser ist in solchen Fällen in Analogie zu gelisteten, vergleichbaren Gesundheitsstörungen zu beurteilen.
- Insbesondere kommen in Betracht [die Auswirkungen] „Einschränkungen der Erlebnis- und Gestaltungsfähigkeit“ (s. [ergänzend hier unter Pkt. 3.7.](#)) sowie „Soziale Anpassungsschwierigkeiten“. (s. [auch diese Informationen zu Depression/Anpassungsstörung](#) und dieser [Online-Artikel von dqbrechtsschutz.de](#))

Das Problem: die korrekte Einstufung, ob eine leichtere, stärker behindernde oder gar schwere Störung vorliegt. Auf [dieser Internetseite der Kanzlei Klose finden Sie z. B. weitere Hinweise](#) hierzu.

Anregungen:

Beschränken Sie sich bei der Antragstellung nicht auf Diagnosen und Symptome, sondern schildern Sie konkret die massiven Beeinträchtigungen im Alltag und Auswirkungen auf alle Lebenslagen (inkl. Hobbies, die Sie evtl. aufgeben mussten). Bedenken Sie stets, dass MCS und die damit verbundenen Probleme wenig bekannt bzw. für Außenstehende schwer nachvollziehbar und einzuschätzen sind. Ihre diesbezüglichen Eigenaufstellungen und Nachweise sind von entscheidender Bedeutung. Untermauern Sie Ihre subjektiven Schilderungen mit ärztlichen Bestätigungen. Einige Beispiele (evtl.) hilfreicher Unterlagen/Anlagen für Ihren Antrag finden Sie auf S. 20.

Gehören zu Ihren MCS-Symptomen u. a. Beschwerden analog einer Trigeminusneuralgie? Dann beschreiben Sie diese Schmerzen und ihren Schweregrad/Häufigkeit entsprechend! Im Gegensatz zu anderen MCS-Aspekten gibt es hierzu für den Sachbearbeiter [klare tabellarische Einwertungshilfen für den GdB \(siehe Pkt. 2.2\)](#). Evtl. finden Sie in den „[Versorgungsmedizinischen Grundsätzen](#)“ noch weitere hilfreiche Hinweise/Schlagworte für Ihre einzelnen Diagnosen/Beschwerdebilder, um Ihre erfolgreiche Antragsformulierung zu unterstützen.

Beispiele erfolgreicher Antragsverfahren von MCS-Patienten

Hier wurden einige [offizielle Anerkennungen \(1995 bis 2000\) veröffentlicht vom umg-Verlag](#).

Optionen bei Bescheiden, die keinen ausreichenden GdB für Schwerbehinderung bescheinigen

Widerspruch	Ist die GdB-Entscheidung nicht in Ihrem Sinne, können Sie (fristgerecht!) Widerspruch einlegen (hier ein verlinktes Musterschreiben). Lassen Sie sich am besten rechtlich beraten und unterstützen, z. B. durch einen Fachanwalt für Sozialrecht oder von einem Sozialverband (VdK, SoVD).
Klageerhebung	Falls auch das Widerspruchsverfahren nicht das gewünschte Ergebnis bringt, müssen Sie abwägen, ob Sie Energie und Geld aufwenden möchten, um ggf. den Klageweg zu beschreiten. Eine sozialrechtliche Beratung erscheint sinnvoll.
Neue Antragsstellung	Nach einer Wartezeit (ca. 6 Mte.) können Sie auch einen neuen Antrag einreichen und versuchen mittels dokumentierter gesundheitlicher Verschlechterungen, überzeugender Situationsschilderungen und Atteste zum Erfolg zu gelangen.

Beispielhafte Rechtssprechungen (-> evtl. finden Sie hier geeignete Stichworte für Ihre Antragsbegründung!)

Hilfreiches Urteil 14.11.13 Sozialgericht Karlsruhe (Az. S 12 SB 4431/11)	Anerkennung Schwerbehinderung. In der Urteilsbegründung wird u. a. darauf hingewiesen, dass für die Frage der Behinderung die Ätiologie der Krankheit, also die genaue Ursache durch Umwelteinflüsse, nicht nachzuweisen sei, sondern die Art und Stärke der Symptome und Einschränkungen sowie die länger dauernde Chronifizierung, die sich daraus ergeben.
Abgelehnte GdB-Erhöhung	Urteilsbegründung LSG Niedersachsen-Bremen (AZ L 10 SB 161/12 v. 26.03.14)
Abgelehnte GdB-Erhöhung	LSG München 18. Senat, Aktenzeichen L 18 SB 102/99, Urteil vom 17.04.2002

^{*)} Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (Fortsetzung):

Beispielhafte Rechtssprechungen (-> evtl. finden Sie hier geeignete Stichworte für Ihre Antragsbegründung!)

Abgelehnte GdB-Erhöhung und [u. a. wegen fehlender Mitwirkung, LSG Bayern, AZ L 15 SB 151/06 v. 28.7.09](#)
Merkzeichen

Abgelehntes Merkzeichen G [Bei gleichzeitiger Bestätigung Rechtsanspruch auf „RF“ wegen GdB 80 \(2006\)](#)

Zugesprochene GdB-Erhöhung [Urteil des SG Bremen \(Aktenzeichen S 19 SB 145/16 v. 02.04.19\) zu GdB 70 bei MCS](#)

Vergleichbare Problemstellung [Diverse Urteile zu Fibromyalgie](#)

Anpassungen am Arbeitsplatz bei Umweltsensitivitäten

Obwohl Arbeitgeber manchmal argumentieren, dass die bei MCS geforderten Anpassungen so umfassend sind, dass sie unmöglich einzuhalten sind, ist dies in der Regel nicht wahr. Wenn Sie das Glück haben, Ihren eigenen individuellen Arbeitsplatz (Büro, Klassenzimmer usw.) zu haben, haben Sie viele unmittelbare Möglichkeiten, die Qualität Ihrer Arbeitsumgebung zu verbessern. Sie können einen Luftreiniger verwenden, weniger schädliche Reinigungsmittel^{*)} benennen und die Menge an Staub, frischem Papier, Rauch und Gerüchen in Ihrem persönlichen Arbeitsbereich reduzieren. Sie können auch verlangen, dass in Ihrem persönlichen Büro keine giftigen Farben, Pestizide oder andere Chemikalien verwendet werden. Sie können Geräte und Beleuchtungen, die elektrische oder magnetische Felder ausstrahlen, ausstecken oder ausschalten, wenn sie Symptome auslösen. Schwieriger ist es, den Luftstrom und die Heizung zu verändern. Wenn Ihr Arbeitsplatz Schadstoffe aus anderen Teilen des Gebäudes aufnimmt, müssen Sie möglicherweise darum bitten, Ihr Büro zu verlegen.

Wenn Sie sich einen Arbeitsplatz oder Gemeinschaftsbereiche mit anderen Personen teilen, sind die Maßnahmen möglicherweise nicht so einfach zu kontrollieren. In diesem Fall müssen Sie bei einigen der problematischen Belastungen um Hilfe bitten. Lufterfrischer zum Beispiel können unerwünschte schädliche Duftstoffe in den Waschräumen verbreiten, aber es dürfte nicht allzu schwierig sein, die Arbeitgeber davon zu überzeugen, die neueren, auf Zitrusfrüchten basierenden Lufterfrischer zu verwenden, sobald sie sehen, wie wirksam sie sind. Einfaches Backpulver und parfümfreies Katzenstreu, das regelmäßig gewechselt wird, absorbieren ebenfalls Gerüche. Wenn Sie alternative Lufterfrischer verwenden möchten, müssen Sie womöglich den ersten Behälter selbst kaufen und Ihren Arbeitgeber bitten, ihn von da an zu bestellen. Die Produkte auf Zitrusbasis sind in den meisten Reformhäusern erhältlich. Einige der gleichen Firmen stellen Reiniger auf Zitrusbasis her. Wenn Sie empfindlich auf Ammoniak, Chlor oder Lösungsmittelbasierte Reiniger reagieren, können Sie Ihr Reinigungspersonal vielleicht dazu bringen, einen Versuch mit diesen Produkten oder anderen unbedenklichen Reinigern durchzuführen^{*)} [Anmerkung des Übersetzers: im Original wird hier auf US-Produktquellen im Anhang B verwiesen.]

Bei Anstrichen müssen Sie möglicherweise um eine Vorwarnung bitten, damit Sie sich darauf einstellen können, nach dem Anstrich eine Zeit lang nicht im Büro zu sein. Oder Sie können versuchen, zu erreichen, dass in Ihrem Büro völlig unbedenkliche Farben verwendet werden. Milchfarben sind am wenigsten giftig, aber am schwierigsten zu verarbeiten, und sie decken Lacke nicht gut ab. Es kann einfacher sein, Arbeitgeber davon zu überzeugen, einige der Farben mit geringen oder keinen flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) oder Lehmfarben zu verwenden [Anmerkung des Übersetzers: im Original wird hier auf US-Produktquellen im Anhang B verwiesen.] Was Pestizide betrifft, können Sie vielleicht mit der Person sprechen, die die Schädlingsbekämpfung leitet, und ihr Informationen über integriertes Schädlingsmanagement (IPM) geben. Dieses Managementsystem verwendet die am wenigsten toxischen Lösungen für Schädlingsprobleme, wobei toxische Anwendungen immer als letzte Abwehrmaßnahme eingesetzt werden.

^{*)} Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: Wer bezüglich [Reinigungsmittel Anregungen und Argumentationshilfen sucht, findet hier im Forum einen unverbindlichen Musterbrief](#) („Barrierefreiheit durch Duftstofffreiheit“)

Das Parfüm-Problem

Duftstoffe der Arbeitskollegen*) sind ein schwieriges Thema. Einige Kollegen haben möglicherweise kein Verständnis für Ihr Bedürfnis nach einem duftfreien Arbeitsbereich. Die am wenigsten belastende Strategie, um eine gewisse Kooperation zu erreichen, kann darin bestehen, Einzelgespräche mit den Kollegen zu führen. Manche verstehen vielleicht sofort, wenn Sie erklären, dass Sie von Duftstoffen krank werden. Sie müssen jedoch sehr deutlich machen, was es mit Ihnen macht. Viele Menschen interpretieren eine Beschwerde über Duftstoffe dahingehend, dass Sie sie einfach als störend empfinden. Bedenken Sie auch, dass manche Menschen Duftstoffe tragen, weil sie versuchen, eine Krankheit oder das, was sie als ihren eigenen Körpergeruch wahrnehmen, zu überdecken, und dass es ihnen unangenehm sein wird, diese Information preiszugeben. Mitarbeiter mit Darm- oder Blasenkontrollproblemen haben zum Beispiel das Gefühl, dass sie nicht aufhören können, Parfüm zu tragen, und schämen sich vielleicht, Ihnen zu sagen, warum, oder Alternativen zu diskutieren. Ihnen zu erklären, dass es bei Ihnen lähmende Symptome verursacht, kann helfen.

Duftstoffe sind "durchgerutscht", ohne die negative Aufmerksamkeit zu erhalten, die sie verdienen, wenn man bedenkt, dass sie wahrscheinlich nicht sicherer sind als Rauch, Lösungsmittel oder Pestizide. Ein Artikel in der November-Ausgabe 2004 von "The Ecologist" listet die Inhaltsstoffe von Eternity und ihre schädlichen Auswirkungen auf. Wie viele andere Duftstoffe ist auch Eternity ein Mix aus einer Vielzahl von möglichen Schadstoffen, von denen einige bereits negative gesundheitliche Auswirkungen zeigen. Das Environmental Health Network of California hat mit einer Petition versucht, Eternity als "misbranded" deklarieren zu lassen und einen Warnhinweis auf dem Etikett zu fordern. (Siehe www.ehnca.org.)

Es gibt viele Studien, die die schädlichen Auswirkungen von Parfüm belegen und die zeigen, wie viele Menschen in der Bevölkerung über Krankheiten klagen, die durch Parfüm verursacht werden. Diese Studien, kombiniert mit Ausschnitten über einige der duftstofffreien Standorte und Aktivitäten, die es jetzt gibt, können helfen, die Kollegen davon zu überzeugen, dass Ihre Beschwerde berechtigt ist. Die folgenden sind nur einige von vielen, die hilfreich sein können:

Studien, die Parfüm als schädlich einstufen:

- Anderson und Anderson (1998) ließen Mäuse-Gruppen eine Stunde lang eines von fünf kommerziellen Parfüms oder "medizinische Null-Luft" einatmen. Drei der Parfüms verursachten Einschränkungen des Atemstroms, die auf eine asthmaähnliche Verengung hindeuteten. Alle fünf Parfüms verursachten Anzeichen einer Toxizität für Nerven oder Nervengewebe (d.h. Neurotoxizität), die sich bei wiederholter Exposition verschlimmerte. Die Wirkungen des Parfüms variierten je nach Dosis und umfassten Veränderungen der Atemmuster und Anzeichen von Neurotoxizität, einschließlich veränderter Körperhaltung und Gangart, Zuckungen und Zittern sowie übertriebene Reaktionen auf Reize. Einige der parfümexponierten Mäuse entwickelten Gliederlähmungen und/oder Krämpfe; einige fielen ins Koma; fünf Mäuse starben. Keine der Mäuse in der Kontrollgruppe starb. Darüber hinaus wurde bei Lufttests eine große Anzahl von toxischen Chemikalien in der parfümierten Luft gefunden, darunter Benzoldicarbonsäure.
- Luckenbach und Epel (2005) fanden heraus, dass bestimmte Moschusarten ein System hemmen, das Zellen normalerweise nutzen, um sich gegen die Auswirkungen von Giftstoffen zu wehren. Im Gewebe der Kalifornischen Miesmuschel beeinträchtigte Moschus die Multidrug/Multixenobiotic Resistance (MDR/MXR) Efflux-Transporter; Proteine, die Giftstoffe aus den Zellen fernhalten. Bei mehreren der getesteten Moschusarten war dieses System noch 48 Stunden später beeinträchtigt. Luckenbach und Epel weisen darauf hin, dass das MDR/MXR-Efflux-Transportsystem auch bei Säugetieren funktioniert, dass sich diese Duftstoffe im menschlichen Gewebe anreichern und dass sie Chemosensibilisatoren sind. Sie schlagen vor, dass Moschus und andere Umweltchemikalien auf diese Effekte hin untersucht werden sollten.

- Lorig und Schwartz (1988) fanden heraus, dass Duftstoffe das Muster des menschlichen Elektroenzephalogramms (EEG) verändern, und dass ähnliche Duftstoffe sehr unterschiedliche Muster haben können. Die Auswirkungen der Nasenatmung waren größer als die der Mundatmung. Und die Duftstoffkonzentration in der Raumluft war in der Lage, das Nervensystem zu stimulieren und damit die EEG-Muster zu beeinflussen, selbst wenn der Duft nicht durch den Geruch nachweisbar war.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: Evtl. finden Sie hier hilfreiche Unterlagen und Argumente für Ihr Gespräch mit dem Arbeitgeber bzw. Kollegen:*

- [Studienergebnisse 07/2020, Prof. Dr. Ursula Klaschka, deutsche Umfrage zu „Parfümverwendung und Politik der Duftstofffreiheit“](#) (Zusammenfassung und Verlinkung im Forum Leben mit MCS).
- Der DAAB hat [hier ein Prospekt „Duftstoffe am Arbeitsplatz & Duftstoffunverträglichkeit“](#) eingestellt. Zum umsichtigen [Umgang mit „Beduftung im Alltag“ fordert dieses DAAB-Prospekt](#) auf.
- [Dieser Link führt Sie zum Zwischenbericht \(01.21\) des Projektes „Raumbeduftung und Innenraumluftqualität“](#)

Parfümfreie Organisationen/Zonen^{*)}

- Die University of Minnesota School of Social Work ist seit 1997 parfümfrei. Sowohl Dozenten als auch Studenten, die das Gebäude betreten, werden gebeten, kein Parfüm zu tragen.
- Die Jahrestagung der National Women's Studies Association ist seit 1997 komplett parfümfrei.
- Die Jahrestagung der Association for Women in Psychology ist seit 1997 parfümfrei.
- Das Exekutivkomitee der Division 35 (Psychologie der Frauen) der American Psychological Association tagt seit 1996 parfümfrei.
- 1991 erließ das U.S. Architectural and Transportation Barriers Compliance Board eine Richtlinie für parfümfreie Meetings, die besagt, dass "Personen, die an Meetings des Boards teilnehmen, gebeten werden, auf die Verwendung von Parfüm, Eau de Cologne und anderen Duftstoffen zu verzichten, um das Wohlbefinden der anderen Teilnehmer zu gewährleisten." Dies kam durch die Bemühungen einiger starker MCS-Aktivist*innen zustande. (<http://www.access-board.gov/AB-NEW/about/policies/fragrance.htm>)
- Die Stadt Halifax, Nova Scotia, fördert duftfreie Umgebungen und hat sich damit den Zorn der Parfümindustrie zugezogen.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

- *Es gibt weitere internationale Beispiele geregelter Duftstofffreiheit wie z. B. in der Region David Thompson (USA), wo die Gesundheitsbehörde in allen Krankenhäusern das Tragen und die Verwendung von Duftprodukten verboten hat. Eine entsprechende Regelung findet sich u. a. auch im Kingston General Hospital (Kanada). (Quelle: [Associazione AMICA, Consenso Italiano MCS \[2019\]](#)).*
- *Die kanadische Menschenrechtskommission unterstützt mit entsprechenden Leitlinien „Policy on Environmental Sensitivities“ ([hier verlinkt](#)) ausdrücklich auch eine Politik der Duftstofffreiheit am regulären Arbeitsplatz.*

Wie Sie Anpassungen beantragen

Zunächst können Sie Ihren unmittelbaren Vorgesetzten informell um die Vorkehrungen bitten, die Ihnen Ihrer Meinung nach helfen würden, am Arbeitsplatz sicher und produktiv zu arbeiten. Sie können Arztbriefe^{*)} vorlegen und Ihr Problem nach bestem Wissen und Gewissen erklären. Wenn aus Ihren Unterlagen hervorgeht, dass Sie empfindlich auf Chemikalien reagieren - oder von ihnen krank werden - und dass es Ihre Gesundheit bedroht, wenn Sie ihnen ausgesetzt sind, wird dies hilfreich sein. Diese Briefe sollten taktvoll und geschmackvoll sein und nicht zu viele persönliche Informationen preisgeben. Sie müssen Ihre Würde bei der Arbeit bewahren. (Wenn Sie zum Beispiel Ihrem Arbeitgeber einen Brief geben, in dem steht, dass Sie eine toxische Enzephalopathie haben, was einen Hirnschaden bedeutet, ist das vielleicht nicht ge-

nau das, was Sie in Ihren Unterlagen stehen haben wollen.) Der Brief sollte auch auf Sie als Individuum zugeschnitten sein. Manche Ärzte verwenden zum Beispiel Formbriefe, in denen sie um Barrierefreiheit bitten, um Produkte einzubeziehen, die für Sie ein Problem darstellen könnten (z.B. Essig).

**) Ergänzender Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: u. U. können Sie auch Ihren MCS-Umweltpass/Unverträglichkeits- Ausweis nutzen. Wer sich hierfür interessiert [findet unter dieser Verlinkung weitere Informationen](#).*

Es ist am besten, wenn Sie Ihre Anfrage schriftlich formulieren. Ihr Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, Vorkehrungen zu treffen, wenn Sie diese nicht beantragen. Wenn Sie auf Widerstand stoßen, um die notwendigen Anpassungen zu erhalten, müssen Sie mit denjenigen sprechen, die mehr Autorität haben, bis Sie Hilfe erhalten^{*)}. Je nach der Struktur Ihres Arbeitsplatzes können Sie viel Zeit und Energie sparen, wenn Sie gleich zu Beginn mit jemandem sprechen, der größere Befugnisse hat. Zumindest müssen Sie mit jemandem sprechen, der genug Einfluss hat, um Änderungen durchzusetzen, sobald er davon überzeugt wurde.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: u. U. können Sie auch Ihren [Betriebs- bzw. Personalrat](#) einbeziehen oder ggf. [die Schwerbehindertenvertretung](#) Ihrer Firma. Vielleicht können Sie eine Homeoffice-Regelung treffen. Evtl. hilft Ihnen das [hier verlinkte Schaubild](#), um die Arbeitsplatzproblematik zu verdeutlichen.*

Sie können auch einen "Antrag auf angemessene Anpassung"^{**)} stellen. Dieses [US-]juristische Dokument besagt, dass Sie eine Behinderung haben, die [in den USA] unter den ADA fällt, und dass: "In Übereinstimmung mit Titel II des Americans with Disabilities Act und Abschnitt 504 des Education Act benötige ich die folgenden Anpassungen für meine Behinderung, um sicher in ... arbeiten zu können."

Sie können dann Ihre benötigten Vorkehrungen auflisten. Seien Sie jedoch vorsichtig und fragen Sie nur nach dem, was Sie wirklich brauchen, damit es nicht so interpretiert wird, als würden Sie nach dem Unmöglichen fragen. Toni Temple erinnert Menschen mit MCS daran, dass es wichtig ist, vernünftig zu sein, wenn man um Anpassungen bittet. Denken Sie daran, dass Arbeitgeber nicht gesetzlich verpflichtet sind, teure Renovierungen vorzunehmen. Ein Arbeitgeber muss keine Vorkehrungen treffen, die eine "unbillige Härte" für den Betrieb des Unternehmens darstellen. Unzumutbare Härte bedeutet "erhebliche Schwierigkeiten oder Kosten", wenn man (von Fall zu Fall) die Struktur und Ressourcen der Einrichtung oder des Arbeitsplatzes berücksichtigt.

Obwohl Sie vielleicht nicht in der Lage sind, einige kleinere Aufgaben Ihrer Arbeit auszuführen, müssen Sie in der Lage sein, die "wesentlichen Funktionen" auszuüben, um sich auf die [ADA-]Anpassungen zu berufen. Wenn Sie zum Beispiel eine Schreibkraft sind und eine Verletzung erleiden, die es Ihnen unmöglich macht, überhaupt zu tippen, dann sind Sie nicht in der Lage, die wesentlichen Funktionen Ihrer Arbeit auszuführen, und Ihr Arbeitgeber muss Ihre Arbeit nicht für Sie ändern. Wenn Sie jedoch nicht in der Lage sind, über dem Kopiergerät zu stehen, und dies ein kleiner Teil Ihrer Arbeit ist, dann muss Ihr Arbeitgeber Ihnen entgegenkommen. *[Hinweis Übersetzer: Aussagen basieren auf US-Recht.]*

Viele Anpassungen können einfach und mit geringem Aufwand vorgenommen werden. Die Einschränkung von Rauch und Parfüm am Arbeitsplatz ist nicht kostspielig oder schwierig. Die Verwendung von weniger schädlichen Lufterfrischern oder Farben ist ebenfalls nicht kostenintensiv. Die Bereitstellung eines Luftreinigers für die Mitarbeiter ist ebenfalls eine sinnvolle Strategie, die recht einfach umzusetzen ist. Die amerikanische Broschüre „Multiple Chemical Sensitivities at Work: A Training Workbook for Working People“ vom Labor Institute (1993) ist ein hilfreiches Arbeitsbuch, das mögliche Interventionen für MCS detailliert beschreibt. Sie [US-Bürger mit MCS] können es kaufen, um es dem Arbeitgeber auszuhändigen. Obwohl einige Vorschläge für Anpassungen unten aufgelistet sind, kann die Broschüre dem Anliegen Glaubwürdigkeit verleihen.

Sobald Sie eine Kooperation erreichen, ist es wichtig, vorausschauend zu handeln, um zukünftige Missgeschicke zu vermeiden. Wenn Sie wissen, dass eine Maßnahme, wie z. B. Streichen oder Sprühen, in

Erwägung gezogen wird, kann es Sie vor einer weiteren toxischen Beeinträchtigung bewahren, wenn Sie herausfinden, wann es durchgeführt wird und welche Chemikalien verwendet werden.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: Auch in Deutschland können Sie einen Anspruch auf einen „leidensgerechten Arbeitsplatz“ geltend machen und einen Antrag stellen. Nachfolgend einige vielleicht hilfreiche Hinweise und Informationen, um Ihnen Argumentationshilfen zu bieten (keine abschließende Auflistung!):*

Thema:	Kernaussage:
„Fürsorgepflicht des AG“	▪ Der AG muss Arbeitsbedingungen schaffen, die die Mitarbeiter (MA) vor Gefahren für Leib und Gesundheit schützen.
„Leidensgerechter Arbeitsplatz“	▪ Ein Arbeitsplatz ist dann leidensgerecht, wenn ein MA diesen trotz seiner Beeinträchtigungen ausfüllen kann. D. h. er orientiert sich an den gesundheitlichen Erfordernissen. ▪ AG sind allerdings nicht dazu verpflichtet, extra einen leidensgerechten Arbeitsplatz zu schaffen. Dieser muss bereits existieren und frei sein.
„Anspruch geltend machen“	Das konstruktive Gespräch suchen. ▪ Quelle (mit weiterführenden Informationen): https://www.arbeitsrechte.de/leidensgerechter-arbeitsplatz/

Weitere Info-Seiten zum Thema finden Sie z. B. unter folgenden Verlinkungen:

[„Grundlagen der Barrierefreien Arbeitsgestaltung“ \(dguv.de\)](https://www.dguv.de/Grundlagen%20der%20Barrierefreien%20Arbeitsgestaltung%20(dguv.de))

[„§ 3a \(2\) der Arbeitsstättenverordnung“ \(dguv.de\)](https://www.dguv.de/3a%20(2)%20der%20Arbeitsstättenverordnung%20(dguv.de))

[„Arbeitsschutz für behinderte MA u. Umsetzung behindertengerechter Arbeitsplatzgestaltung“ \(arbeitsrecht.de\)](https://www.arbeitsrecht.de/Arbeitsschutz%20für%20behinderte%20MA%20u.%20Umsetzung%20behindertengerechter%20Arbeitsplatzgestaltung%20(arbeitsrecht.de))

[„Ihr Recht als behinderter Arbeitnehmer“ \(arbeitsrecht.org\)](https://www.arbeitsrecht.org/Lhr%20Recht%20als%20behinderter%20Arbeitnehmer%20(arbeitsrecht.org))

[„Arbeitgeberwissen zum leidensgerechten Arbeitsplatz“ \(firma.de\)](https://www.firma.de/Arbeitgeberwissen%20zum%20leidensgerechten%20Arbeitsplatz%20(firma.de))

Unterstützende Behörden:

Schwerbehinderte (bzw. gleichgestellte) Arbeitnehmer finden bzgl. Arbeitsplatzproblemen Unterstützung bei z. B. [Integrations- bzw. Inklusionsämtern](#). Folgende Links führen Sie zu weiteren Informationen:

- [Homepage integrationsaemter.de](https://www.integrationsaemter.de)
- [Aufgabenübersicht Integrationsämter](#)
- [Bayerisches Inklusionsamt](#)
- [LVR-Inklusionsamt Nordrhein-Westfalen](#)

Spezifische Arbeitsplatzanpassungen, die für sensibilisierte Mitarbeiter hilfreich sein können

1. Arbeiten Sie in der Nähe eines zu öffnenden Fensters und nicht in einem geschlossenen Bereich eines Gebäudes.
2. Reduzieren Sie die Verwendung von Duftstoffen durch Kollegen, wenn möglich.
3. Verzichten Sie auf den Einsatz von giftigen Pestiziden und setzen Sie weniger gefährliche Alternativen ein, wie z. B. Borsäure gegen Ameisen und Schaben.
4. Führen Sie flexible Arbeitszeiten ein, die es Ihnen ermöglichen, während hochgiftiger Expositionen, z. B. bei Malerarbeiten, den Arbeitsplatz zu verlassen und/oder außerhalb der Arbeitszeiten zu arbeiten, um Kopier- und andere Bürodämpfe sowie den Berufsverkehr zu vermeiden.
5. Lassen Sie sich über bevorstehende Schädlingsbekämpfungs-, Maler- und Bau-/Reparaturarbeiten informieren, die Dämpfe erzeugen oder andere schädliche Auswirkungen haben können.
6. Wenn Sie elektrosensibel sind, minimieren Sie die Zeit, die Sie unter Leuchtstoffröhren oder in der Nähe von Transformatoren, Stromkabeln, Computern oder anderen elektromagnetischen Feldquellen verbringen, die Symptome auslösen. Manche Menschen mit MCS erfahren eine erhebliche Erleichterung, indem sie einfach den Stecker von elektrischen Geräten herausziehen.

7. Eliminieren Sie "Lufterfrischer" in Sanitärräumen. Installieren Sie Ventilatoren, öffnen Sie die Fenster oder verwenden Sie ungiftige Alternativen.
8. Verlegen Sie Ihren Arbeitsbereich in einen sichereren Teil des Gebäudes.
9. Stellen Sie einen Luftreiniger in Ihrem Arbeitsbereich auf.
10. Belüften Sie das Fotokopiergerät angemessen.
11. Verwenden Sie weniger giftige Reinigungsmittel und vermeiden Sie Lösungen auf Ammoniak-, Lösungsmittel-, Phenol- oder Chlorbasis.
12. Delegieren Sie Botengänge in toxische Bereiche, fotokopieren und andere kleine, unwesentliche Aufgaben an einen Mitarbeiter, der keine Chemikalienempfindlichkeit hat.

Hilfe erhalten von Ihrem Berufsrehabilitationszentrum [Vocational Rehabilitation Center/VRS] oder Lebenshilfezentrum [Independent Living Center/CIL]

Die Vocational Rehabilitation Services (VRS) sollen [in den USA] Menschen mit Behinderungen dabei helfen, eine Beschäftigung zu finden, die ihren Fähigkeiten entspricht^{*)}. Die Centers for Independent Living (CIL) [in den USA] sind eine Teilorganisation davon, um Menschen mit Behinderungen ein unabhängiges Leben^{*)} in der Gemeinschaft zu ermöglichen. *[Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: mögliche Anlaufstellen in Deutschland werden unten aufgelistet.]*

Möglicherweise können Betroffene in den USA [Sie] von einer dieser Einrichtungen Hilfe bekommen, wenn es darum geht, Anpassungen in Gemeinschaftseinrichtungen oder bei der Arbeit zu erhalten, eine Umschulung^{*)} für eine Arbeit zu absolvieren, die sie mit ihren Einschränkungen ausüben können, oder Hilfsmittel^{*)} oder Schulungen zu erhalten, die es ihnen ermöglichen, eine Heimarbeit zu organisieren. Als ich die Erfahrungen der Menschen mit diesen beiden Einrichtungen untersuchte, stellte ich fest, dass viele Menschen mit MCS diese [US-]Ressourcen nicht kannten. Nur die Hälfte von 100 war mit beruflichen Rehabilitationsdiensten^{*)} vertraut, und 25 hatten sich an die VRS um Hilfe gewandt. Von diesen 25 haben 14 Hilfe erhalten und 11 nicht. 14 fanden, dass die VRS barrierefrei war, und 10 fanden, dass die Mitarbeiter mit der MCS vertraut waren. Allerdings berichteten 6, dass ihr Berater parfümiert war. 18 baten VRS um Hilfe für den Besuchstermin und 14 dieser Bitten wurden erfüllt. Von diesen 18 Anträgen waren 7 darauf gerichtet, dass VRS zum Befragten kommt, sich draußen trifft oder eine telefonische Beratung durchführt; 5 davon wurden gewährt. Von den 25 Antragstellern erhielten nur 5 Hilfe bei der Arbeitssuche. VRS verlangte für 8 Personen psychologische Beurteilungen und schlug für 9 Personen ein Jobtraining vor. Auf die Frage, ob sie die Reaktion von VRS als "angemessen in Bezug auf Ihre Behinderung" empfanden, antworteten 14 der Befragten mit "ja" und 11 mit "nein".

Neun der 12 Personen, die zu VRS gingen, beschrieben, dass sie konkrete hilfreiche Dienstleistungen erhielten. Drei Personen erhielten Heimcomputer mit entsprechenden Anpassungen, 3 Personen erhielten Home-Office-Geräte, 2 Personen erhielten Luftfilter und 2 Personen erhielten eine persönliche Begutachtung. Weitere Dienstleistungen, die jeweils eine Person erhielt, waren Schulgeld, Zeitarbeit, Unterkunftsschreiben, Arbeitskleidung, Nahrungsergänzungsmittel und Hilfe beim Erwerb von Sozialhilfe. Am beeindruckendsten war vielleicht, dass ein Befragter [in den USA] eine sechsmonatige Behandlung durch einen Umweltmediziner einschließlich Transport erhielt. Zu den negativen Erfahrungen gehörte, dass sie von parfümierten Mitarbeitern begrüßt wurden, die einfach "auf Wiedersehen" sagten und die Tür schlossen, als die Befragten erklärten, dass sie sich nicht mit parfümierten Menschen treffen können, oder dass ihnen ganz einfach jegliche Dienstleistungen verweigert wurden. Zwei Personen wurden an Gutachter verwiesen, die keine Vorkehrungen in der Testumgebung treffen wollten. Insbesondere ein Gutachter erstellte einen Bericht, der die Befindlichkeiten völlig ignorierte und die Person als geistig unausgeglichen und persönlichkeitsgestört darstellte. (Der Befragte hat mir den Bericht vorgelesen.) VRS hat dann lt. dem Befragten "viel mehr Geld ausgegeben, um meinen Antrag auf Computerschulung zu bekämpfen, als sie für meine Schulung

ausgegeben hätten." Andere beschwerten sich über die bürokratischen Gründe, die für die fehlende Hilfe von VRS angegeben wurden. Einer Person wurde zum Beispiel gesagt, dass VRS ihr nicht helfen könne, weil sie bei einer Regierungsbehörde beschäftigt sei. Die Dienstleistungen, die den Befragten von VRS angeboten wurden, sind unten aufgeführt.

Nur ein Drittel der 100 Befragten gab an, mit den [US-]Zentren für unabhängiges Leben (CIL) vertraut zu sein. Auf die Frage, warum sie sich nicht an ein Zentrum gewandt haben, antworteten selbst diejenigen, die behaupteten, die Zentren zu kennen, mit Aussagen wie der folgenden: "Ich würde nicht irgendwo anders als in meiner eigenen Wohnung leben wollen." Fünfzehn Personen baten ein Independent Living Center um Dienstleistungen (13 in den USA und 2 in Kanada) und nur 7 erhielten Unterstützung. Drei Personen beschrieben ein Szenario, bei dem sie nie über den ersten Telefonanruf hinaus kamen. Von den 12 Personen, die eine Einrichtung aufsuchten, fanden nur 3 Personen die Einrichtung barrierefrei und 6 Personen fanden, dass das Personal mit MCS vertraut war. Zwei Personen trafen auf parfümierte Anwälte. Fünf Personen baten um Vorkehrungen für ihren Besuch und die CILs erfüllten diese für 4 Personen. Sieben Personen baten das CIL-Personal, zu ihnen zu kommen, sich draußen zu treffen oder sich telefonisch zu besprechen und in 5 Fällen geschah dies. Sieben Personen berichteten, dass ihr CIL ihnen bei ihrem Anliegen geholfen hat und 4 fanden, dass die Reaktion des CILs ihnen gegenüber "angemessen" war. Von diesen 4 Personen erhielt eine Computer- und Büroausstattung für ein Heimgewerbe, einer wurde geholfen, bessere finanzielle Leistungen zu erhalten, eine erhielt Fürsprache in ihrem Namen bei ihrer örtlichen Bibliothek, und eine hatte einen Hausbesuch von einem "netten Mann". Andere waren mit ihren Erfahrungen nicht zufrieden. Keine der 4 Personen, die um Hilfe bei der Wohnungssuche baten, war zufrieden. Eine Person erhielt nur eine Liste mit verfügbaren Wohnungen, eine erhielt keine Hilfe oder Vorschläge und glaubte, dass das Personal nicht daran interessiert war, zu helfen, eine wurde nie kontaktiert und einer wurde gesagt, dass keine Dienste für das Wohnen zur Verfügung stehen. Einer vierten Person wurde gesagt, dass es bereits zu viele Probleme mit Behinderungen gäbe und sie sich nur "auf einige wenige konzentrieren würden." Die Bitte einer Person um Hilfe beim Kauf von einem Sauerstoffgerät wurde abgelehnt und die beiden Personen, die zu den kanadischen Einrichtungen gingen, erhielten keine Hilfe. Eine bat um Transporthilfe mit einem parfümfreien Fahrer und bekam gesagt, dass sie die Fahrer nicht bitten könnten, das Parfüm wegzulassen. Der zweite bat um Hilfe bei der Beschäftigung und bekam zu hören, dass sie Menschen mit psychischen Erkrankungen nicht helfen würden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erfahrungen der Menschen mit diesen [US-]Agenturen sehr uneinheitlich waren. Allerdings fällt die Hilfe für Menschen mit MCS [in den USA] in den Aufgabenbereich beider. Alle Büros dieser Agenturen haben ein Exemplar der [Broschüre „Understanding and Accommodating Multiple Chemical Sensitivity“](#) erhalten, die ich für die Independent Living Resource Utilization geschrieben habe, weil sie sich innerhalb ihrer eigenen Organisation bemühen, die Anwälte über MCS aufzuklären. Wenn Ihnen das bekannt ist, können Sie darum bitten, die Broschüre in Papierform oder online zu lesen, sie herunterzuladen und zu schicken, oder sogar ein Exemplar zum ersten Treffen mitzubringen. Die "Independent Living Movement" (Bewegung für unabhängiges Leben) bringt eine Basis-Sensibilität für das Thema Behinderungen im Allgemeinen mit, hat aber noch nicht verstanden, dass Umweltsensibilitäten unter diesem Oberbegriff mit einbezogen werden müssen. Es könnte sich lohnen, um Hilfe zu bitten und zu versuchen, eine Verständigung mit Ihrem ernannten Beistand herzustellen. Ich bin kein großer Befürworter der Idee, psychologische Gutachten für Menschen mit Sensibilitäten als Vorbedingung für das Anbieten von Hilfe zu verlangen. Als Grund wird oft angegeben, man wolle sehen, welche geistigen Behinderungen Sie möglicherweise haben und ob Sie von deren Hilfe profitieren können usw. Ich habe jedoch bei zahlreichen Gelegenheiten erlebt, dass sich der Prozess gegen den Prüfling wendet, wenn ein Gutachter keine Kenntnisse über MCS hat, von der Person verlangt, stundenlang in einem kontaminierten Raum zu sitzen, und dann jede negative Leistung als Hinweis auf eine psychische Pathologie beschreibt, die die Person vom Erhalt von Leistungen ausschließt. Wenn Sie also eine psychologische Untersuchung vermeiden können, würde ich Ihnen empfehlen, dies zu tun. Wenn Sie das nicht können, dann müssen Sie den möglichen

Nutzen gegenüber einem möglichen Schaden abwägen.

Im Folgenden sind die **VRS-Leistungen** aufgeführt, die die 100 Teilnehmer meiner Studie erhalten haben:

Unterstützung / Anzahl Klienten (bei insg. 25 gestellten Anträgen):

Heimcomputer mit entspr. Ausstattung	3	Vermittlung von Hilfsmittel	1
Heimbüroausstattung	3	Fürsprache beim Arbeitgeber	1
Luftreiniger	2	Unterkunftsanfragen bei der jew. Stadt	1
Untersuchungen	2	Hilfe Businessplan u. Ausbildungskosten	1
Aushilfsjob mit Anpassungen	1	Arbeitskleidung	1
Schulgeld	1	Eine Stunde Therapie pro Woche	1
Wohnungssuche u. Bezahlung	1	Nahrungsergänzungsmittel	1
6 Mte. Umweltmed. Behandlung	1	Hilfe bei der Beschaffung von Sozialhilfe	1
Arbeitssuche	1		

Von den **Independent Living Centers** erbrachte Leistungen

Unterstützung / Anzahl Klienten (bei insg. 15 gestellten Anträgen):

Liste der verfügbaren Wohnungen	1	Vermittlung Bibliothekszugang	1
Computer, Drucker, Fax für Heimarbeit	1	Hausbesuch	1
Hilfe hinsichtlich verbesserter Leistungen	1		

*) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (keine abschließende Übersicht!):

[„Rehabilitation vor Rente“ - Der Grundsatz im deutschen Gesundheitssystem und Sozialrecht:](#)

Thema / Quelle (verlinkt):	Stichpunkte (Quelle und weiterführende Informationen s. Verlinkungen):
Medizinische Rehabilitation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziel: Nach einer schweren Erkrankung oder bei chronischen Leiden wird die Leistungsfähigkeit des Einzelnen für den Alltag und das Berufsleben wiederhergestellt oder wesentlich verbessert. ▪ Umsetzung: stationär und in zunehmenden Maße auch ambulant. ▪ Voraussetzung: Rehabilitationsfähigkeit und positive Prognose. ▪ Kostenträger: Krankenkasse oder Rentenversicherung.
<u>Quelle: GKV-Spitzenverband</u>	▪ <u>Stufenweise Wiedereingliederung</u> (Quelle: s. Verlinkung)
<u>Quelle: reha-verzeichnis.de</u>	▪ <u>Betriebliches Eingliederungs-Management</u> (Quelle: s. Verlinkung)
Berufliche Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, z. B.:
<u>Arbeitsagentur:</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eignungsfeststellungs- und Diagnoseverfahren ▪ Berufliche Bildungsmaßnahmen (Aus- und Weiterbildung) in besonderen Einrichtungen, die auf die gesundheitliche Situation angemessen eingehen können ▪ Technische Hilfsmittel und Umbauten am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ▪ Ermittlung der zuständigen Rehabilitationsträger (u. U. sind Berufsgenossenschaft oder Gesetzl. Rentenversicherung zuständig)
<u>Dt. Rentenversicherung:</u>	(geeignete Maßnahmen zur Wiedereingliederung ins Erwerbsleben, abhängig von bestimmten Voraussetzungen):
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Hilfen und persönliche Hilfsmittel ▪ Leistungen zur Aktivierung und beruflicher Eingliederung ▪ Wohnungs- u. KFZ-Hilfen ▪ Gründungszuschuss für selbständige Tätigkeit
Problem Beweisführung	s. verlinktes <u>Beispiel abgelehnter Klage auf „Leistungen zur Teilhabe“ wegen Toner-Unverträglichkeit</u> „...eine potentielle Gefährdung wurde angesichts der zu erwartenden Exposition als ausgeschlossen erachtet.“ SG Augsburg, S 17 R 87/14 v. 11.3.15
Reha-Probleme MCS-Kranker	greift <u>dieser offene Brief (2015) von deutschen Umweltmedizinern auf</u> .

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (Fortsetzung):*

Weitere mögliche Anlaufstellen (Quellen verlinkt) – keine abschließende Auflistung!

Arbeitsagentur	Berufsberatung und mehr für Menschen mit Behinderung
Integrations-/Inklusionsamt	Beratung und Unterstützung bei Arbeitsplatzproblemen schwerbehinderter (oder gleichgestellter) Arbeitnehmer. Ergänzend s. S. 8.
EUTB „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“	Unterstützt und berät Menschen mit (drohender) Behinderung bundesweit unentgeltlich zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. (-> MCS ist dort i. d. R. bekannt)
VdK (Sozialverband)	Leistungs-Schwerpunkte der Sozialverbände für Mitglieder:
SoVD (Sozialverband)	<ul style="list-style-type: none">– Sozialpolitische Interessenvertretung– Sozialrechtsberatung.
Patientengewerkschaft	Unterstützung Hilfesuchender im Krankheits- und Pflegefall
Kommunale Behindertenbeauftragte	Behindertenbeauftragte gibt es bei der Bundes- und den Landesregierungen sowie bei vielen Kommunen. Sie sind Ansprechpartner für Verbände und einzelne behinderte Menschen. Aufgaben sind u. a.: <ul style="list-style-type: none">– Unterstützung der Bemühungen um Teilhabe und Rehabilitation– Information der Verwaltungsstelle/Parlamente über die besonderen Belange und Bedürfnisse behinderter Menschen– Impulse für eine Fortentwicklung der Behindertenpolitik geben
Krankenkassen, gesetzlich	<ul style="list-style-type: none">▪ Anträge z. B. auch für etwaige Hilfsmittel.▪ Evtl. Problematik „die Hilfsmittelversorgung folgt den Grundsätzen der evidenzbasierten Medizin“.▪ S. abgelehnte Berufungsklage (2010/LSG Berlin-Brandenburg) wegen Sauerstoffversorgung.▪ Abgelehnte Klage wegen Luftfilter u. a. wegen fehlender Mitwirkung: LSG Essen 5. Senat, Aktenzeichen L 5 KR 35/00, Urteil vom 19.02.2002▪ Abgelehnte Klage wegen Wasser-, Raumluftfilter und Geruchsmasken, SG Aachen, AZ S 20 SO 57/05 v. 14.03.2006
Krankenkassen, privat	<ul style="list-style-type: none">▪ (Versuch) Antrag auf Kostenerstattung/-Beteiligung für alternativmedizinische Methoden▪ Beispielhaftes Berufungsurteil des OLG FfM 7 U 103/16 vom 20.12.2018 „Private Krankenkasse unterliegt im Rechtsstreit um Erstattung der Kosten für orthomolekulare Therapie für MCS-Patientin“

Erwerbsunfähigkeit geltend machen:

Unterstützung erhalten, wenn Sie nicht mehr arbeiten können^{*)}

Unabhängig davon, wie sehr Sie versuchen, "durchzuhalten", ist es möglich, dass Sie einen Punkt erreichen, an dem Sie nicht mehr arbeiten können. Dies kann vorübergehend oder dauerhaft sein, aber wenn Sie nicht über ein ausreichendes Vermögen verfügen, kann es sein, dass Sie eine Unterstützung wegen Erwerbsunfähigkeit beantragen müssen. Es gibt verschiedene Arten der Unterstützung bei Invalidität, einschließlich privater Berufsunfähigkeitsversicherungen (bei entspr. Police), der Erwerbsunfähigkeitsrente der Rentenversicherung, Leistungen aus einer Berufsunfallversicherung sowie Sozialleistungen.

**) Ergänzender Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: u. U. sind/waren Sie in einem Unternehmen tätig, das auch eine [Betriebsrenten](#)-Versorgung vorsieht. Überprüfen Sie ggf. ob/welche Leistungsansprüche im Fall einer Berufs- und Erwerbsunfähigkeit bestehen und welche Maßnahmen Ihrerseits ggf. zu ergreifen sind.*

Private Versicherung

Zusätzlich zur Krankenversicherung bieten viele Arbeitgeber gegen eine geringe Zusatzgebühr eine Berufsunfähigkeitsversicherung an. Wenn Sie die Möglichkeit haben, diese Versicherung abzuschließen, kann sie eine hervorragende Investition sein. Lesen Sie die Police sorgfältig durch, um sicherzustellen, dass keine Erkrankungen, die MCS oder EMS ähneln, ausgeschlossen sind. Wenn die Police „(Hyper-)Sensitivitäten“ nicht ausschließt, sollten Sie die höchstmögliche Deckungssumme abschließen. Bei einigen Policen können Sie eine Prämie wählen, die darauf basiert, welcher Teil Ihres aktuellen Gehalts Ihnen monatlich ausgezahlt würde, wenn Sie arbeitsunfähig werden.

Der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung^{*)} bedeutet nicht, dass die Versicherungsgesellschaft nicht versuchen wird, die Zahlung zu vermeiden. Private Versicherer haben Zugang zu denselben Kritikern, die für Arbeitgeber gegen Menschen mit Sensitivitäten aussagen, die eine andere Art von Versicherungsleistung beantragen. Der Abschluss der Versicherung (zusammen mit ausgezeichneten medizinischen Unterlagen und Dokumentation der bei der Arbeit aufgetretenen Symptome) legt jedoch den Grundstein für zukünftige Leistungen, sollten Sie jemals arbeitsunfähig werden. Wenn Ihr Arbeitgeber keine Berufsunfähigkeitsversicherung anbietet, können Sie diese möglicherweise privat abschließen.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

- Die Definition der Berufsunfähigkeit (BU) bei der jeweiligen Versicherungsgesellschaft kann von den Kriterien der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zur Erwerbsunfähigkeit abweichen. Es kann also sein, dass eine etwaige Renten-Zusage der DRV wegen Erwerbsminderung nicht ausreicht, sondern die BU-Versicherungs-Gesellschaft eine separate Prüfung der beantragten Gewährung vornimmt. Wenn Sie Ihre Vertragsunterlagen eingehend prüfen, können Sie die BU-Definition bereits bei der Antragstellung und ihrer Argumentation berücksichtigen.
- Genehmigte Erwerbsminderungsrente aber abgelehnte BU-Rente? [Dann dürfte Sie dieser Artikel interessieren.](#)
- [Hier ein verlinkter Erfolgsbericht von Rechtsanwalt Dr. B. Tamm auf CSN.](#)

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt

Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: Der Originaltext ist umfassender, einige rein US-spezifische Aussagen dieses Abschnittes wurden jedoch nicht in diese Übersetzung übernommen.

Die Social Security Administration (SSA) wurde 1956 durch Titel II des Social Security Acts gegründet und bietet Menschen, die so stark behindert sind, dass sie nicht mehr arbeiten können, in den USA Erwerbsunfähigkeitsleistungen^{*)}. Die Geldleistungen beginnen in den USA i. d. R. sechs Monate nach Eintritt der Invalidität. Um die Ansprüche zu erfüllen, müssen US-Bürger unter 65 Jahre alt sein und für fünf der letzten zehn Jahre oder die Hälfte der vorangegangenen Kalenderquartale in den USA die FICA-Steuer eingezahlt haben^{**)}. Der erforderliche Beitrag betrug im Jahr 2004 \$900 pro Quartal. Jüngere Menschen können in den USA unter Umständen mit weniger Vorlauf anspruchsberechtigt werden. Wenn US-Bürger selbständig waren, müssen sie direkt in die FICA eingezahlt haben, um sich zu berechtigen. Wenn Sie Einkommen haben, das nicht aus Ihrer aktuellen Arbeit stammt, wie z. B. Kapitalerträge, hat dies keinen Einfluss auf Ihren Anspruch, Erwerbsunfähigkeitsleistungen zu erhalten. Das Einkommen Ihres Ehepartners hat ebenfalls keinen Einfluss darauf. Die Höhe der Erwerbsunfähigkeitsrente, die ein Arbeitnehmer erhält, variiert basierend auf dem bisherigen Einkommen.

Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:

**) Erwerbsunfähigkeitsrenten sind in Deutschland bei der Dt. Rentenversicherung (DRV) zu beantragen.*

***) In Deutschland müssen Sie nach heutigem Stand mindestens fünf Jahre vor Eintritt der Erwerbsminderung in der DRV versichert sein (die sogenannte allgemeine Wartezeit). Grundsätzlich müssen Sie in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre Pflichtbeiträge an die Rentenversicherung gezahlt haben. Mehr zur [Erwerbsminderungsrente erfahren Sie hier auf der Seite der Dt. Rentenversicherung.](#)*

Das Supplemental Security Income (SSI), das 1972 durch Titel XVI eingeführt wurde, bietet [in den USA] monatliche Bargeldzahlungen an alte, blinde oder behinderte Menschen, deren finanzielle Mittel unter einem bestimmten Schwellenwert liegen. Da dieses Programm auf der Bedürftigkeit und nicht auf der Arbeitsfähigkeit basiert, wirkt sich das Einkommen des Ehepartners auf die Anspruchsberechtigung aus. Einige Antragsteller erhalten in den USA beide Leistungsvarianten.

Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: In Deutschland

- gibt es für Rentner, die lange gearbeitet aber unterdurchschnittlich verdient haben, eine Regelung auf Grundrente. Auf [dieser DRV-Seite erfahren Sie mehr dazu](#).
- ist die Sozialhilfe die gesetzlich verankerte Unterstützung, die den Beziehern „eine menschenwürdige Lebensführung“ ermöglichen soll. [Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales informiert auf dieser Internetseite ausführlich zu diesem Thema](#).

Die Beweislast, dass Sie behindert sind, liegt bei Ihnen. Die zweieinhalb Millionen Menschen, die jedes Jahr in den USA bei der SSA einen Antrag auf Invaliditätsleistungen stellen, müssen sich mit den staatlichen Behörden, den Disability Determination Services (DDS), auseinandersetzen. Die DDS führt die Invaliditätsfeststellung für die SSA durch. Disability Insurance (DI) und SSI sind die beiden wichtigsten US-Leistungsprogramme für Menschen mit Behinderungen. Diese beiden [US-]Programme definieren Behinderung als "die Unfähigkeit eine wesentliche Erwerbstätigkeit auszuüben, aufgrund einer schweren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, die medizinisch feststellbar ist und voraussichtlich mindestens zwölf Monate andauern oder zum Tod führen wird." (<http://www.disabilityfacts.com/resources/earnings1.html>). (Siehe Anhang C für eine Liste von SSA-Publikationen, die bei der Antragstellung helfen können).

Anspruch auf Leistungen

Um sich [in den USA] für SSDI zu qualifizieren, muss man nicht vollständig arbeitsunfähig sein, sondern nur unfähig, einer bezahlten Arbeit nachzugehen^{*)}. US-Bürger sollten den Antrag jedoch so bald wie möglich nach Eintritt der Erwerbsunfähigkeit^{*)} stellen, da es [dort] mindestens sechzig bis neunzig Tage dauert, bis der erste Antrag bearbeitet wird. Der Gewährungsprozess beinhaltet die Einreichung eines Antrags und der dazugehörigen Unterlagen durch eine örtliche Außenstelle, die die Unterlagen dann an ein staatliches Büro des Disability Determination Services (DDS) weiterleitet. Im Zuge der Antragsprüfung arbeitet dann ein [DDS-]Sachbearbeiter mit einem medizinischen oder psychologischen Berater zusammen, um die Unterlagen zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen. Zusätzliche Daten können angefordert werden. (Hinweis: Auf dieser Stufe hat der Antragsteller keinen persönlichen Kontakt mit einem dieser Fachleute). Wenn der Antrag abgelehnt wird, kann der Antragsteller [das DDS] um eine erneute Prüfung bitten^{*)}. Ein neues Prüfer-/Beraterteam prüft dann den Antrag.

^{*)} *Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

Wer in Deutschland die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt, kann aus gesundheitlichen Gründen, also wegen einer Krankheit oder Behinderung, eine Erwerbsminderungsrente (EMR) beantragen. Mehr dazu auf der Folgeseite.

^{*)} Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (Fortsetzung zur EMR):

Thema	Stichpunkte (Verlinkung zu Quellen / weiterführenden Informationen):
Volle EMR	▪ die allgemeine Arbeitsfähigkeit (also nicht nur bezogen auf eigentlichen Beruf) liegt UNTER DREI Stunden täglich
Teilweise EMR	▪ die allgemeine Arbeitsfähigkeit (also nicht nur bezogen auf eigentlichen Beruf) liegt ÜBER DREI aber UNTER SECHS Stunden täglich
	⇒ Mehr zur Erwerbsminderungsrente erfahren Sie hier auf der Seite der Dt. Rentenversicherung .
	⇒ Das tägliche Leistungsvermögen wird durch einen medizinischen Dienst oder einen Gutachter eingeschätzt .
	⇒ Evtl. hilfreiche Anlagen/Unterlagen für die Antragstellung finden Sie auf Seite 20.
Termin	Die EMR wird i.d.R. erst nach der Phase des Krallengeldbezuges (Anspruch innerhalb von drei Jahren für maximal 78 Wochen) relevant. Mit Ablauf dieser Bezugsberechtigung erfolgt die Aussteuerung durch die Gesetzliche Krankenversicherung.
Finanzielle Überbrückungs-Phase	Bei andauernder Arbeitsunfähigkeit ist rechtzeitig vor der Aussteuerung die zukünftige Einkommenssicherung zu klären bzw. EMR zu beantragen. Spätestens drei Monate vor dem Auslaufen des Krankengeldes sollten Sie Kontakt zum Arbeitsamt aufnehmen. Hier können Sie im Sinne der Nahtlosigkeitsregelung (§ 145 SGB III) Arbeitslosengeld beantragen bis eine Rentenentscheidung vorliegt.
Bearbeitungs-dauer	Die Bearbeitung des Rentenanspruches dauert durchschnittlich 4 bis 6 Monate. Sie können die Bearbeitungszeit verkürzen, indem Sie dem Antrag möglichst viele der erforderlichen Unterlagen (inkl. aussagekräftiger Atteste) beilegen.
Erfolgsaussichten und Option Widerspruch	▪ In Deutschland werden erfahrungsgem. ca. 50 % der beantragten Erwerbsminderungsrenten abgelehnt . ▪ In diesem Fall können Sie (fristgerecht!) Widerspruch einlegen. (Unverbindliches Muster) ▪ Spätestens im Widerspruchsverfahren nimmt Ihre Angelegenheit ein juristisch versierter Mitarbeiter der DRV in die Hand, so dass ein erfahrener Berater/Sozialverband/juristischer Vertreter an Ihrer Seite sinnvoll ist . ▪ Evtl. hilfreiche Anlagen/Unterlagen für das Widerspruchsverfahren finden Sie auf Seite 20.
Erfolgsberichte z.B.	▪ Jungem Mann wurde gesetzliche Rente gewährt lt. CSN-Bericht von Rechtsanwalt Dr. Tamm ▪ Gewährte Erwerbsunfähigkeits(EU)-Rente: Erfolgsbericht auf CSN
Befristung	In Deutschland werden EMR in der Regel zunächst nur für einen bestimmten Zeitraum (max. drei Jahre) bewilligt. Bei befristeten EMR ist es wichtig, rechtzeitig (ca. sechs Monate vor Ablauf) einen Verlängerungsantrag vorzubereiten bzw. zu stellen. (Mehr dazu auf Seite 25)
Wegfall	▪ Der Anspruch auf die EMR besteht nur, solange die Erwerbsminderung besteht. D. h., dass die EMR wieder entzogen werden kann, sobald sich der Gesundheitszustand bessert. ▪ Auch im Fall unbefristeter Rentenzusagen/-verlängerungen behält sich die DRV das Recht vor, die Rentengewährung/gesundheitliche Entwicklung jederzeit erneut zu überprüfen.

Abgelehnter Widerspruch: Option Klageverfahren

Ergänzender Hinweis des Übersetzers: **Abwicklungsprozess in den USA^{*)}**

Wenn der Antrag ein zweites Mal abgelehnt wird, ist der nächste Schritt ein Einspruch bei einem Verwaltungsrichter (ALJ) im SSA Office of Hearings, der eine Anhörung durchführt, bei der der Antragsteller aussagen und neue Beweise vorlegen kann. Wenn der Antrag auf dieser Ebene abgelehnt wird, kann der Antragsteller beim Appeals Council der SSA Berufung einlegen und dann vor einem Bundesgericht klagen.

Die SSA soll den folgenden fünfstufigen sequenziellen Bewertungsprozess anwenden, um festzustellen, ob ein Antragsteller Anspruch auf Leistungen hat:

1. Übt der Antragsteller eine wesentliche Erwerbstätigkeit aus? (Die Antwort muss "Nein" lauten.)

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin:

Seite 15 von 33

(unverbindliche) Übersetzung, Dokumentenerstellung und Online-Publikation durch [MCS Rosenheim](#), Deutschland

2. Hat der Antragsteller eine Beeinträchtigung, die mehr als eine minimale Auswirkung auf die Fähigkeit des Antragstellers hat, grundlegende Arbeitsaufgaben auszuführen? (Die Beeinträchtigung muss voraussichtlich zwölf Monate andauern oder zum Tod führen.)
3. Erfüllt die Beeinträchtigung des Antragstellers die medizinischen Kriterien für eine Beeinträchtigung in der SSA-Liste der Beeinträchtigungen oder entspricht sie diesen? (Diese Liste enthält über 150 Kategorien, von denen angenommen wird, dass sie den Schweregradtest erfüllen. Sie können darauf wetten, dass chemische und elektrische Empfindlichkeiten nicht dabei sind). Wenn die Beeinträchtigung nicht aufgelistet ist oder der Zustand nicht den aufgelisteten Kriterien entspricht, dann muss es sich um das "medizinische Äquivalent" einer der aufgelisteten Beeinträchtigungen handeln. Die Kriterien für psychische Beeinträchtigungen sind subjektiver und konzentrieren sich mehr auf die subjektive Bewertung der funktionellen Einschränkungen der Person als die Kriterien für körperliche Beeinträchtigungen, die durch medizinische Fakten dokumentiert werden müssen. Einige Zustände müssen jedoch anhand von Funktionseinschränkungen beurteilt werden, z. B. Erkrankungen des Bewegungsapparats. Zuerkennungen für muskuloskelettale Erkrankungen sind jedoch selten. Empfindlichkeiten fallen in die Kategorie der Beeinträchtigungen, die schwer durch medizinische Fakten zu dokumentieren sind, und daher ist der Nachweis der funktionellen Einschränkung entscheidend.
4. Kann der Antragsteller seine frühere Arbeit ausführen, wenn er seine Restleistungsfähigkeit (RLF) mit den körperlichen und geistigen Anforderungen seiner früheren Arbeit vergleicht? Wenn die medizinischen Beweise keinen Zustand von ausreichendem Schweregrad in den SSA-Listen belegen, muss der Gutachter bestimmen, was der Antragsteller noch in einem Arbeitsumfeld tun kann. Die Prüfer müssen "alle relevanten medizinischen und nicht-medizinischen Beweise" heranziehen, wie z. B. Aussagen von anderen Personen über die Symptome des Antragstellers. Wenn festgestellt wird, dass der Antragsteller die frühere Arbeit noch ausführen kann, wird der Antrag abgelehnt.
5. Kann der Antragsteller eine andere Arbeit in der Volkswirtschaft verrichten? Dies wird anhand der RLF, des Alters und des Bildungs- und Qualifikationsniveaus des Antragstellers ermittelt.

Das Antragsverfahren ist standardisiert, lässt aber Raum für komplexe Entscheidungsfindungen durch die Entscheidungsträger. Wenn die Person zum Beispiel nicht allein aufgrund medizinischer Beweise als behindert eingestuft werden kann, muss der Sachbearbeiter entscheiden, ob der Antragsteller trotz seines Zustands eine frühere oder andere verfügbare Arbeit verrichten kann. Die medizinischen Bestimmungen der SSA legen in den USA nahe, dass ältere, weniger gebildete und weniger qualifizierte Personen eher Leistungen erhalten. (Siehe Diskussion dieses Prozesses weiter unten in diesem Kapitel unter "Ist das Antragsverfahren fair?")

)Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: **Abwicklungsprozess in Deutschland*

Wenn auch der Widerspruch erfolglos ist, kann beim Sozialgericht (unter Wahrung der entsprechenden Frist) geklagt werden. Spätestens jetzt sollten Sie sich anwaltlich vertreten lassen (evtl. über Ihren Sozialverband)! Das Gericht überprüft alle Tatsachen und Umstände, die für die Entscheidung über Ihre Klage von Bedeutung sind. Dazu fordert es die erforderlichen Unterlagen an, z. B. die Akten des/der Beklagten und holt ggf. Gutachten von neutralen Sachverständigen (z. B. Facharzt) ein. (Optional können Sie die Möglichkeit der Rente für Schwerbehinderte prüfen, siehe S. 23)

Kommen Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nach! Diese besteht z. B. darin, dass Sie

- *die Klage begründen und Beweismittel übersenden,*
- *Ihre behandelnden Ärzte von der Schweigepflicht entbinden,*
- *Schreiben des Gerichtes zügig und fristgerecht beantworten (ggf. Antrag auf Fristverlängerung stellen),*
- *Vorladungen zu Untersuchungen, Gutachtertermin und Gerichtstermin Folge leisten (bei Verhinderung rechtzeitig unter Angabe der Gründe entschuldigen.)*

Wie sich u. a. „nicht wahrgenommene Mitwirkungspflicht“ nachteilig auswirken kann, können Sie den beispielhaften (verlinkten) Urteilsbegründungen auf S. 4 und S. 12 entnehmen. Auf [die Grenzen der Mitwirkungspflicht verweist dieses Merkblatt des Rentenbüros Tibor Jockusch](#).

**)Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser (Fortsetzung):*

Scheitert das Klageverfahren vor dem Sozialgericht können Sie den Prozessweg weiter beschreiten: [Folgeinstanzen für eine Fortsetzung des Klageverfahrens sind ggf. das Landessozialgericht sowie in der Folge das Bundessozialgericht in Kassel.](#)

**Beispiel erfolg-
reicher Klage:** *[Das Sozialgericht Braunschweig hat mit Urteil vom 22.11.2013 \(Az. S 45 R 814/11\) die volle Erwerbsminderungsrente einer Frau anerkannt, der im umfangreichen Gutachten des Neurologen N. eine MCS und eine bronchiale Hyperreagibilität bescheinigt worden war.](#)*

Die Belastungen des Antragsverfahrens der Erwerbsunfähigkeit

Das Antragsverfahren ist extrem stressig, da die Antragsteller oft skeptischen Prüfern mit unsicheren Büros gegenüberstehen und darum kämpfen müssen, ihr Selbstwertgefühl trotz falscher und stigmatisierender psychiatrischer Etikettierung zu bewahren. Sie müssen auch schwere finanzielle Probleme während des Warteprozesses ertragen und sich mit einer neuen Selbstdefinition arrangieren, die nicht mit der Arbeit verbunden ist. Wie könnte es unter solchen Bedingungen nicht stressig sein? Nach Angaben der Befragten waren die schwierigsten Teile des Antragsverfahrens die Termine mit den von der Social Security Administration (SSA) bestellten medizinischen Gutachtern*).

Die Menschen werden oft durch psychiatrische Etiketten gedemütigt und frustriert, die ihre körperlich bedingten Beschwerden nicht erkennen lassen und für ungültig erklären. Interessanterweise können psychiatrische Etiketten zu jedem Zeitpunkt des Antragsprozesses zugewiesen werden, auch wenn die persönlichen Ärzte des Antragstellers nur körperlich begründete Diagnosen gestellt haben. Zum Beispiel haben nur siebzehn Personen in meiner Studie einen Antrag auf Behinderung gestellt, der eine psychiatrische Diagnose enthielt (entweder in Kombination mit MCS oder als eigenständige Klassifizierung). Siebenundzwanzig Personen wurde jedoch eine Invaliditätsleistung aus psychiatrischen Gründen*) gewährt. Wenn ein von der SSA gewählter Experte eine psychiatrische Diagnose zuweist, kann diese Diagnose für den Anspruch auf Invaliditätsleistungen verwendet werden, auch wenn keiner der persönlichen Gesundheitsdienstleister des Antragstellers glaubt, dass der Antragsteller eine psychiatrische Diagnose hat. Zum Beispiel beantragte eine Frau Erwerbsunfähigkeit wegen chronischen Müdigkeitssyndroms (CFS) und bekam diese zuerkannt wegen paranoider Schizophrenie.

Manche Menschen entscheiden sich aufgrund ihrer finanziellen Notlage dafür, die Verwendung psychiatrischer Diagnosen bei der Antragstellung zuzulassen. Eine Frau entschied sich, "lieber eine psychiatrische Diagnose zu akzeptieren, als zu verhungern" und erhielt bei ihrem ersten Anlauf Leistungen. Ebenso entschied sich eine andere Frau, die lange auf Leistungen warten musste, sich mit der Anpassung an eine psychiatrische Diagnose zu arrangieren, anstatt für den Nachweis einer physiologischen Beeinträchtigung zu kämpfen. Sie sagte: "Es dauerte anderthalb Jahre, bis ich die Bewilligung von Invaliditätsleistungen erreichte, während dieser Zeit wurde ich obdachlos, weil ich keine Arbeit hatte, kein Einkommen und meine Ersparnisse aufgebraucht waren."

Eine Frau, die erfolgreich eine Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente (aber keine Berufsunfallleistung) erhielt, nachdem sie dreimal einen Antrag auf Sozialversicherungsleistungen, viermal einen Antrag auf Berufsunfallleistung und dreimal einen Antrag auf Berufsunfähigkeit gestellt hatte, beschrieb den Prozess als:

"Der schlimmste Kampf meines Lebens. Die reine Hölle. Ich habe dem PTSS [posttraumatisches Stresssyndrom] nachgegeben, da es der einzige Weg war, Erwerbsunfähigkeit zu erstreiten. . . . Wir haben über 200.000 Dollar für die medizinische Versorgung und die Diagnose der Behinderung ausgegeben. Wir wurden obdachlos . . . Mein Mann stand so unter Druck, als er für meine Rechte kämpfte, dass er einen Herzinfarkt erlitt und einen doppelten Bypass bekam."

-Vierundzwanzigjährige Frau mit MCS –

Nicht jeder Antragsteller wusste, welche Diagnose zur Bestimmung der Behinderung herangezogen wurde. Einige wussten nur, dass die Social Security Administration "festgestellt hatte, dass sie behindert waren". MCS war nicht der einzige Grund für Diskriminierung im Antragsverfahren. Eine Frau erzählte, dass ihr nach fünf Anträgen in einem Zeitraum von zehn Jahren schließlich das sogenannte Invaliditätseinkommen gewährt wurde, weil sie "zu alt war, um die knappen Stellen zu besetzen." Die Ärzte führten keine Labor- tests durch, die Dokumentation war dürftig, und bei jedem neuen Antrag wurde sie zu einem Psychiater geschickt. Die Rechtshilfe hatte sich geweigert, ihr zu helfen.

Wegen des fehlenden Einkommens leben viele Antragsteller auf Erwerbsunfähigkeitsleistungen während des Antragsverfahrens bei ihren Eltern oder der Großfamilie und riskieren durch die Chemikalien in der häuslichen Umgebung einen weiteren gesundheitlichen Schaden. Einige Antragsteller haben keinen festen Wohnsitz und überleben auf Veranden oder in Wohnmobilen oder Autos.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

Die Leitlinien der DRV ordnen MCS den psychischen (Verhaltens-)Störungen zu:

- [Diesen Aspekt behandelt Rechtsanwalt Krahn-Zembol in diesem umg-Artikel \(2015\).](#)
- *Die „Leitlinie zur sozialmedizinischen Beurteilung bei psychischen Störungen (inkl. Update 2018)“ können Sie auf [dieser verlinkten DRV-Seite](#) per Download aufrufen. Hier einige Auszüge daraus betr. MCS:*
 - *Seite 118: „Für verschiedene, in jüngerer Zeit häufiger beschriebene Beschwerdekonstellationen mit unspezifischer körperlicher und psychischer Symptomatik – beispielsweise das „Chronische Müdigkeitssyndrom“ (CFS), das „Multiple Chemical Sensitivity-Syndrom“ (MCS) oder das „Sick Building-Syndrom“ (SBS) – liegt zwar aufgrund verschiedener Anhaltspunkte ebenfalls eine Zuordnung zu den somatoformen Störungen nahe, jedoch ist bislang eine klare diagnostische Klassifikation unterblieben, siehe 8.4.1.8 [-> „Spezielle Syndrome von Relevanz für die psychiatrisch-psychotherapeutische Begutachtung: Multiple Chemical Sensitivity-Syndrom (MCS), Idiopathic Environmental Intolerances (IEI), Sick Building-Syndrom (SBS)“]*
 - *S. 120: „...auch die 10. Revision der von der WHO herausgegebenen „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) [geht] bei MCS/IEI/SBS wegen der fehlenden wissenschaftlichen Evidenz nicht von eigenständigen Krankheitsentitäten aus, zumal toxikologisch und immunologisch keine die Symptomatik erklärenden Befunde ermittelt werden konnten.“*
 - *S. 120: „Die Symptomatik ist wechselhaft und unspezifisch, neigt in hohem Maße zur Chronifizierung und Ausweitung und ist mit einem ausgeprägten Leidensdruck der Betroffenen verbunden.“*
 - *S.120/121: „Die aktuelle wissenschaftliche Befundlage zu den „Umwelterkrankungen“ ist mit einem solchen ausschließlich toxikologischen Erklärungsansatz jedoch nicht vereinbar. Vielmehr ist in jedem Einzelfall neben der Berücksichtigung einer möglichen nachweisbaren umweltbedingten (Mit-)Verursachung der Beschwerden immer auch die sorgfältige Einbeziehung anderweitiger Bedingungsfaktoren (unter anderem psychosozialer Art) erforderlich.“*
 - *S. 121: „Die „Umwelterkrankungen“ zeigen deutliche Überschneidungen mit psychischen Störungen wie somatoformen Störungen, Depressionen und Angststörungen, aber auch mit organisch bedingten Erkrankungen, die mit derartigen unspezifischen Beschwerden einhergehen können, wie beispielsweise Virusinfektionen, Allergien oder Karzinomerkrankungen. Je nach Studie finden sich bei 40 bis 75% der Patienten mit umweltbezogenen Beschwerden somatoforme Störungen. Darüber, wie genau der Zusammenhang zwischen den festgestellten psychischen Störungen und der MCS-Symptomatik beschaffen ist, wird kontrovers diskutiert. Es existiert kein einziger diagnostischer Parameter, mit dem eine MCS spezifisch und valide nachgewiesen werden könnte.“*

Unsichtbare Behinderungen dokumentieren

Die Herausforderungen beim Nachweis einer unsichtbaren Behinderung sind beträchtlich, vor allem, weil das "nicht krank aussehen" dem Antragsteller mit Umweltempfindlichkeiten möglicherweise dabei im Weg steht, Berücksichtigung zu finden oder als hilfsbedürftig angesehen zu werden. Es ist eine frustrierende Tatsache, dass Menschen verständnisvoller sein können, wenn ein Handicap offensichtlicher ist. Nichtsdestotrotz haben Sie in einer Gerichtssituation die schwierige Aufgabe, einen Richter von der Realität Ihres unsichtbaren Krankheitsbildes zu überzeugen.

Die Befragten verwendeten einige der folgenden Strategien, um vor Gericht die Realität von MCS zu beweisen. Einige Personen hielten ihre Symptome durch detaillierte schriftliche Beschreibungen ihrer Reaktionen fest. Eine Frau schickte an den Richter, der über ihren Fall entschied, ein Videoband, das aufgenommen wurde, während sie eine Reaktion auf eine chemische Exposition erlebte. Eine andere Person, der nach drei Einsprüchen die Leistungen verweigert worden waren, ließ Freunde und Nachbarn bezeugen, dass sich ihr Gesundheitszustand verschlechtert hatte, seit sie chemisch sensibilisiert war. Dieselbe Frau legte dem Richter auch Fotos von ihrem „sicher ausgestalteten“ Schlafzimmer und ihrem Auto mit Luftfiltern vor. Eine Befragte berichtete sogar, eine lebensbedrohliche Reaktion gehabt zu haben, während sie vor Gericht saß, was den Richter davon überzeugte, dass sie wirklich krank war.

Wie auch immer Sie sich entscheiden, Ihre Symptome zu dokumentieren^{*)}, es muss konkret und detailliert genug sein, um einem Richter zu helfen, zu verstehen, dass chemische Expositionen zu behindernden Krankheitserscheinungen führen. Eine Frau mit MCS erklärte:

"Es ist am besten, detailliert zu erklären, wie Sie behindert sind, z. B. 'wenn ich in der Nähe von Parfüm bin, wird mir schwindelig und ich verliere mein Gedächtnis und manchmal die Koordination' usw. Normalerweise lehnen sie die ersten Ansprüche ab und bestehen darauf, dass Sie einen Arbeitsplatz finden können, der "sicher" ist. Sie müssen antworten, warum es für Sie nicht sicher ist, dass Sie keine Kontrolle darüber haben, was andere tragen und benutzen, usw. Listen Sie jeden Gegenstand auf und was er mit Ihnen macht, im Detail. . . "

Sie sollten eine Liste der Chemikalien erstellen, denen Sie an einem normalen Arbeitstag ausgesetzt sind, einschließlich der Identifizierung, Schwere und Dauer jedes Symptoms, das durch die chemische Reaktion verursacht wird. Sie können argumentieren, dass Sie die Expositionen am Arbeitsplatz nicht kontrollieren können - sie sind unvermeidlich. Die Symptome, denen Sie bei der Arbeit ausgesetzt sind, führen dazu, dass Sie so stark geschwächt sind, dass es für Sie unmöglich ist, zu funktionieren.

Das Maß an Beharrlichkeit, das erforderlich ist, ist manchmal erstaunlich:

"Es war nur durch hartnäckige Beharrlichkeit möglich, Invaliditäts- und Berufsunfallleistungen zu erhalten, während man unter MCS-bedingten Schmerzen litt. Sie (die Berufsgenossenschaft und der private Versicherungsträger) stellen die Leistungen ein und lassen sich nur durch gut organisierte Einsprüche überzeugen."
-Einundvierzigjährige Frau mit MCS-

In gewissem Sinne ist es ein Vollzeitjob, nur um Leistungen zu beantragen, und der Aufwand muss im Zusammenhang mit Ihrer langfristigen Gesundheit und Ihrem Überleben gesehen werden. Der Prozess erfordert das Sammeln umfangreicher medizinischer Unterlagen, die Aufklärung von Funktionsträgern und Prüfern der Sozialversicherungsanstalt für Arbeitsunfähigkeit (Social Security Disability Income, SSDI) sowie zahlreiche Telefonate. Einige Leute haben sogar ihre staatlichen Senatoren um Unterstützung gebeten. Es ist sehr schwierig, diese Art von Arbeit zu erledigen, während Sie sich schlecht fühlen, aber selbst wenn es niemanden gibt, der Ihnen bei diesem Prozess hilft, müssen Sie einen Weg finden, es zu schaffen.

^{*)} *Ergänzender Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: siehe auch S. 24 "Symptom-Tagebuch".*

Ärztliche Unterstützung

Die Beschaffung von Unterlagen von Ärzten bezüglich Ihrer Sensitivitäten kann die wichtigste Komponente des Antrags auf Erwerbsunfähigkeit sein. Es ist wichtig, dass die Dokumentation von Ärzten stammt, die sich mit chemischer Sensibilität auskennen und diese unterstützen. Es ist auch wichtig, dass Sie sicher sind, dass Ihre Ärzte bei einer Anhörung aussagen oder schriftliche Erklärungen abgeben werden. Natürlich ist dies an sich schon eine Härte für Menschen mit MCS, da oft berichtet wird, dass ihre medizinischen Bedürfnisse nicht erfüllt werden (Engel, Gibson, Adler, et al. 1996). Zusätzlich zu den Schwierigkeiten, Ärzte zu

finden, die über die behindernden Sensitivitäten aufgeklärt sind, haben Sie das zusätzliche Hindernis, mit deren Praxisumgebung zurechtzukommen. Nichtsdestotrotz sind die Berichte von Ärzten extrem wichtig. Achten Sie darauf, alle Arztberichte zu überprüfen, bevor sie eingereicht werden^{*)}. Selbst mit einer hervorragenden Dokumentation wird es schwierig sein, umweltbedingte Invaliditätsfälle zu gewinnen.

^{*)} *Ergänzender Hinweis des Übersetzers für deutsche Leser: Diese Option haben Sie, wenn Sie selbst im Vorfeld die ärztlichen Atteste (inkl. Einschätzung der Erwerbsunfähigkeit) organisieren und einreichen. Sie können Ihren Arzt auch evtl. unterstützen, indem Sie ihm einige Stichworte oder Kopien Ihrer Antragsbegründung (Selbsteinschätzungsbogen) überlassen. Aber besprechen Sie im Vorfeld mit Ihrem Arzt, ob das für ihn hilfreich wäre und er das möchte – geben Sie ihm nicht das Gefühl, an seiner Fachkompetenz zu zweifeln.*

Seien Sie sich dessen bewusst: Die Dokumentation ist sehr unterschiedlich. Gut dokumentierte Arztberichte müssen sowohl **eine allgemeine Aufklärung über Umweltempfindlichkeiten**^{*)} als auch eine Aussage darüber enthalten, dass der Antragsteller so behindert ist, dass er nicht in der Lage ist, eine wesentliche Erwerbstätigkeit auszuüben. Auf der anderen Seite gibt es einige Berichte, die selbst ein wohlwollender Richter nicht ernst nehmen würde. In einem Fall hat zum Beispiel ein Arzt zwei Sätze auf einen Rezeptblock gekritzelt, die in etwa so lauten: "Bitte gewähren Sie Behinderung für ... Sie kann kaum von Ort zu Ort gehen, geschweige denn arbeiten." Unnötig zu sagen, dass dieser Frau keine Leistungen gewährt wurden.

^{*)} *Ergänzende Hinweise des Übersetzers für deutsche Leser: Viele Betroffene haben derzeit keinen Umweltmediziner, der diese Aspekte in seinem Attest berücksichtigen könnte. Antragsteller können evtl. fachkompetente Veröffentlichungen beilegen oder in einem Widerspruchsverfahren Studien-Auszüge (einzelne Seiten!) nutzen, um die subjektiven Schilderungen durch objektive Daten zu untermauern. Nachfolgend einige beispielhafte (verlinkte) Optionen, die bei einigen erfolgreichen Rentenanträgen verwendet wurden (aber natürlich keinen Erfolg gewährleisten!):*

- [dbu-Infoblatt zu MCS](#) (-> hier bestätigt dbu/Dr. Müller die Schwere der Erkrankung u. angemessenen GdB)
- [Rom-Resolution 2015](#) und deren [deutsche Übersetzung](#) (-> hier bestätigen 14 Ärzte mit ihrer Unterschrift, dass MCS eine schwere physische Erkrankung ist)
- [Ärzte-Informationsblatt](#) (-> Übersicht zu MCS inkl. potenzieller Gefährdung durch Schockreaktion.)
- [Ärzte-Informationsblatt](#) (-> Übersicht Multisystemerkrankungen MCS, SBS, EHS, TE, CFS, FMS incl. ICD-10-Code)
- [Artikel Umweltbundesamt \(2016\)](#) (-> bestätigt Leidensdruck, häufige Berufsunfähigkeit als Fazit der RKI-Studie)
- [„Multizentrische MCS-Studie - Untersuchungen zur Aufklärung der Ursachen des MCS-Syndroms \(Multiple Chemikalienüberempfindlichkeit\) bzw. der IEI \(Idiopathische umweltbezogene Unverträglichkeiten\) unter besonderer Berücksichtigung des Beitrages von Umweltchemikalien“](#) (Berichtsband 1/UFOPLAN 298 62 274)

Hier werden z. B. abgebildet:

- Abgrenzung von psychiatrischen Patienten (S. 26)
- 7-Tage-Prävalenz von Schmerzen (S. 106)
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität: (S. 162)
-> MCS im Vergleich zu chron. Krankheiten (in 6 bzw. 7 von 8 Items schlechtere Werte MCS-Patienten!)
- Beschwerdeauslöser inkl. Vgl. zu Allergien (S. 177)
- Beschwerdeliste Vergleich MCS u. BGS 98 -> hochsignifikante höhere Beschwerdescores (S. 189-190)
- Fazit: geringe Lebensqualität, hoher Leidensdruck (S.319)
- Abkürzungsverzeichnis [-> beilegen, falls Sie eine Studienseite nutzen. Ebenso das Deckblatt] (S. 340-343)
- [„Studie zum Verlauf und zur Prognose des MCS-Syndroms - Erweiterung der Basisstichprobe und Nachuntersuchung“ \(Abschlussbericht \[der obigen Studie\]\)](#), Förderkennzeichen (UFOPLAN) 201 61 218/04
Hier werden z. B. abgebildet:
 - Erwerbs(un)fähigkeit (S. 176)
 - Entwicklung besondere Belastungen (soz., fam., finanz.) binnen 3 Jahren (S. 177)
 - Abkürzungsverzeichnis [beilegen, falls Sie eine Studienseite nutzen. Ebenso das Deckblatt] (S. 221 - 223)
- ["Umweltgutachten 2004 des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen \(SRU\)"](#)
MCS Kapitel 12.2 (Kurzfassung S. 65) hier wird u. a. festgehalten:
 - MCS-Patienten mit erheblichem Leidensdruck (S. 497)
 - MCS-Kranke sind schwer erkrankte Patienten (S. 501)
 - das Vorliegen einer MCS-Symptomatik sollte in den Sozialversicherungsbereichen durch eine angemessene Einschätzung des Schweregrades berücksichtigt werden (S. 501 u. S. 504)

^{*)} Ergänzende Hinweise des Übersetzers für deutsche Leser (Fortsetzung):

- [„Umweltmedizinische Versorgungssituation von Patient\(inn\)en in Deutschland“](#)
Der im Febr. 2020 veröffentlichte RKI-Bericht bestätigt z. B. die umweltmedizinische Unterversorgung.
 - [Schleswig-Holstein \(SH\): Der „Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“](#) erwähnt auf S. 11 ausdrücklich MCS-Kranke in Bezug auf „Menschen mit Behinderungen“. (Übrigens muss jedes Bundesland einen entsprechenden Landesaktionsplan erstellen/publizieren. Evtl. können Sie das SH-Beispiel im Rahmen Ihrer diesbezüglichen politischen Aktivitäten verwenden.)
- ⇒ Die Studienberichte sind sehr umfangreich. Drucken Sie sich am besten nur das Deckblatt, die von Ihnen ausgewählten Seiten und ggf. das Abkürzungsverzeichnis aus.
- ⇒ Markieren Sie ggf. die aus Ihrer Sicht relevanten Textpassagen durch Umrandung oder Randmarkierung. Aber NICHT mit Leuchtstift, denn im Falle von FAX-Weiterleitungen können diese (dann dunkel/geschwärzt wirkenden) Bereiche als Text-STREICHUNGEN interpretiert werden.
- ⇒ Die Studienlage ändert sich. Greifen Sie gerne auf aktuellere und hilfreiche Studienpassagen zurück. Evtl. finden Sie (zukünftig) einige weitere [hilfreiche Studienhinweise z. B. auch auf dieser Seite im Forum Leben mit MCS](#).

Ein Arztbrief muss seriös sein. Er sollte auf professionellem Briefpapier geschrieben oder getippt sein und die Gründe detailliert darlegen, warum Sie für eine Invaliditätsleistung in Betracht kommen sollten. Ich schlage vor, dass Sie sich mit diesem Thema auseinandersetzen, wenn Sie zum ersten Mal einen Arzt aufsuchen, auch wenn Sie derzeit nicht arbeitsunfähig sind. Fragen Sie den Arzt, was er oder sie tun würde, um Ihnen zu helfen, wenn Sie jemals arbeitsunfähig würden, und welche Art von Dokumentation/Bericht eingereicht werden würde. Im Voraus zu wissen, dass Ihr Arzt Sie im Stich lassen würde, wenn Sie diese Hilfe benötigen, kann Ihnen eine Menge Herzschmerz ersparen. Es gibt Ärzte (sogar MCS-Experten), die nichts mit der Beantragung einer Behinderung zu tun haben wollen. Eine Ärztin sagte ihrem Patienten, dass sie ihn nicht mehr behandeln könne, wenn er arbeitsunfähig würde.

Zumindest muss Ihr Arzt den Prozess kennen, den die Sozialversicherung bei der Feststellung der Erwerbsunfähigkeit anwendet, insbesondere hinsichtlich der Betonung der funktionellen Leistungsfähigkeit. Wenn Ihre medizinische Dokumentation detailliert erklären kann, was Sie tun können und was nicht, und wie Ihre Arbeitsfähigkeit durch chemische Belastungen am Arbeitsplatz beeinträchtigt ist (und dass diese chemischen Belastungen an jedem Arbeitsplatz vorkommen), wird dies dem Sachbearbeiter helfen zu erkennen, dass Ihre verbleibende Leistungsfähigkeit gering ist. Douglas Smith hat einige der Probleme und Komplikationen erörtert, die bei der ärztlichen Bewertung der Funktionsfähigkeit im Rahmen des Antragsverfahrens auf Erwerbsunfähigkeit auftreten:

"Behandelnde Ärzte in den USA füllen typischerweise ein SSA-Formular aus, das 10 Fragen enthält. Behördenärzte werten dann diese SSA-Formulare der behandelnden Ärzte aus, wobei sie andere SSA-Formulare verwenden, die mehr als 100 Fragen und Mehrfachauswahlmöglichkeiten zur körperlichen Funktion und weitere 100 zur geistigen Funktion haben. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die SSA die Berichte der behandelnden Ärzte oft für unzureichend hält; die Behörde sucht nach Antworten auf Fragen, die sie nicht gestellt hat. Das System scheint darauf ausgelegt zu sein, unzureichende Berichte zu fördern." (Siehe <http://www.disabilityfacts.com/faqs.html#13>)

Auf Smiths Website ist die Broschüre "Disability Evaluation in a Nutshell: A Three Minute Guide to Effective Medical Reports [Die Bewertung von Behinderungen in Kürze: Ein dreiminütiger Leitfaden für effektive medizinische Berichte]" verfügbar, die Ihrem Arzt helfen soll^{*)}, einen effektiven Bericht für Ihren Anspruch zu erstellen.

^{*)} Ergänzender Hinweis des Übersetzers für die deutschen Leser: Die [DRV bietet Ärzten sogar Ausfüllhinweise für den Befundbericht an auf dieser Internetseite](#). (Hier können Sie sich auch als Patient schlau machen bzgl. der Inhalte, die Ihre ärztliche Bestätigung enthalten sollte.)

Ist das Antragsverfahren fair?*)

Ein kürzlich erschienener Bericht des General Accounting Office (GAO) (1997) legt nahe, dass das Verfahren zur Feststellung der Erwerbsunfähigkeit nicht fair ist. Der Bericht stellte zum Beispiel fest, dass 65 Prozent der jährlichen Anträge auf Erwerbsunfähigkeitsrente abgelehnt werden. Ein Drittel dieser Personen legt Berufung bei einem Verwaltungsgericht (ALJ) ein, und zwei Drittel dieser Personen erhalten schließlich Leistungen. Insgesamt erhalten etwa 49 Prozent der Antragsteller Leistungen; 71 Prozent der Zuerkennungen erfolgen bei der Erst- oder Wiederholungsprüfung und 29 Prozent im Berufungsverfahren. Die Unterschiede zwischen der Wahrscheinlichkeit, bei den ersten Feststellungen (durch die DDS/Behörde) und auf der gerichtlichen Ebene Leistungen zu erhalten, hat die Social Security Administration (SSA) sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation auf den Prüfstand gebracht. Der Bericht des Government Accounting Office untersuchte die Tatsache, dass Richter mit größerer Wahrscheinlichkeit Leistungen gewähren. Obwohl Richter für die SSA-Behörde arbeiten, schützen Sicherheitsmechanismen ihre Unabhängigkeit. Zum Beispiel kontrolliert die SSA-Leitung nicht ihr Gehalt oder unterzieht sie keiner Leistungsbeurteilung. Diese Unabhängigkeit erlaubt es den Richtern, Entscheidungen der Behörde ohne Konsequenzen zu revidieren. Laut dem Bericht des Government Accounting Office (1997) sind die folgenden vier Gründe für die Diskrepanz zwischen den von der Behörde und den Richtern gewährten Leistungen verantwortlich:

1. Die Restleistungsfähigkeit (RLF) wird oft unterschiedlich bewertet, wobei die Richter bei viel mehr Personen schwere Einschränkungen am Arbeitsplatz feststellen. Die Einstufung, dass die RLF der Person "weniger als der Leistungsumfang einer sitzenden Tätigkeit" ist, führt oft zum Erhalt von Leistungen. Richter stuften 66 Prozent der Fälle so ein, während die Behörde weniger als 6 Prozent der Antragsteller in diese Kategorie einordnete.
2. Obwohl das DDS [die Behörde] medizinische oder psychologische Berater die RLF bestimmen lässt, kann ein Richter diese Befunde respektieren oder nicht, und hat die Befugnis, die RLF unabhängig zu bestimmen. Richter können verlangen, dass ein unabhängiger medizinischer Prüfer einen Antragsteller untersucht, aber sie tun dies nur selten. Unabhängige Prüfer waren nur in 8 Prozent der Fälle involviert, in denen Leistungen auf Richter-Ebene zugesprochen wurden. (Dies hat wahrscheinlich zu Gunsten derjenigen mit MCS gewirkt.)
3. Die Gründe für die Verweigerung auf der [DDS]Behörden-Ebene werden in den Unterlagen, die dem Richter vorgelegt werden, oft nicht klar dargelegt. Dies ermutigt den Richter, bei der Entscheidung von vorne anzufangen. Dies wirkt sich wahrscheinlich auch zu Gunsten derjenigen mit MCS aus, soll aber im Rahmen des Versuchs der SSA, den Prozess auf beiden Ebenen kongruenter zu gestalten, geändert werden. Die SSA plant zu erreichen, dass die Gründe für die Verweigerung klar angegeben werden müssen, damit sie besser als "solide Grundlage für spätere Berufungen" verwendet werden können. (Dies wird es wahrscheinlich für Menschen mit Behinderungen schwieriger machen, Leistungen auf der Richter-Ebene zu erhalten.)
4. Neue Beweise können im Gerichtsverfahren vorgelegt werden und in etwa 75 Prozent der angefochtenen Fälle ist das auch der Fall. Die Gerichts-Ebene ist die erste Gelegenheit, die Antragsteller haben, um persönlich über ihre Beeinträchtigung auszusagen, und diese persönliche Aussage erlaubt dem Richter, die Glaubwürdigkeit der Person zu beurteilen. (Dies könnte für einige Antragsteller von Vorteil sein.) Die Antragsteller können in dieser Phase auch einen Anwalt einschalten, und Anwälte sind finanziell motiviert, Zuerkennungen zu erhalten. Darüber hinaus wechseln 10 Prozent der Personen, die Leistungen beantragen, für die Anhörung zu einer geistigen/psychologischen Diagnose.

Laut dem Bericht des General Accounting Office steht das Verfahren zur Feststellung der Behinderung seit 1994 auf dem Prüfstand, wobei die SSA darauf abzielt, "beim ersten Mal die richtige Entscheidung zu treffen" und so Zeit und Geld zu sparen.

Einige der geplanten Änderungen beinhalten eine deutlichere Angabe der Gründe für Ablehnungen, die Rücksendung einer Reihe von Berufungs-Anträgen an das DDS [die Behörde] anstatt an das Gericht und die Ermutigung der Richter, die Dienste unabhängiger medizinischer Gutachter in Anspruch zu nehmen. Eine Entscheidung aus dem Jahr 1996 schreibt sogar vor, dass ein Richter ein "medizinisches Expertengutachten" verwenden muss, um zu beweisen, dass Fälle, die nicht mit den Störungen auf der Liste übereinstimmen, tatsächlich gleich schwer sind. Keine dieser Änderungen wird denjenigen mit Sensitivitäten helfen. Die SSA plant jedoch, vor der Ablehnung eines Antrags ein "Vorentscheidungsgespräch" mit einem Invaliditätsprüfer zu führen, was dem Antragsteller die Möglichkeit gibt, persönlich mit jemandem zu sprechen.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:*

- Bitte beachten Sie, dass die o. g. Ausführungen sich auf die amerikanische Situation beziehen. Wenngleich auch deutsche MCS-Patienten diese Frage gleichermaßen bewegt.
- Eigenständige Antragsverfahren: [Schwerbehinderung und Erwerbsminderung. Lesen Sie hier den SovD-Beitrag.](#)
- Abgelehnte Erwerbsminderungsrente aber anerkannte Schwerbehinderung? Prüfen Sie, ob Sie die Voraussetzungen für die „Rente für schwerbehinderte Menschen“ erfüllen! Diese ist abhängig vom Alter, einer Mindestversicherungsdauer von 35 Jahren (sog. Wartezeit) und die Anerkennung der Schwerbehinderung (zum Rentenbeginn). Vergleichen Sie etwaige Rentenbeträge (Beratung!) und entscheiden Sie, welches Antragsverfahren Sie weiterverfolgen möchten.
- Artikel DGB Rechtsschutz: [Was ist besser: Altersrente für Schwerbehinderte oder Erwerbsminderungsrente?](#)
- Infoseite der DRV (incl. Rentenbeginn-Rechner): [Altersrente für schwerbehinderte Menschen](#)
- Infoseite „einfach-rente.de“: [Rente bei Schwerbehinderung: Voraussetzungen, Abschläge & Tipps](#)

Medizinische Beweise und Gutachten

Entscheidungssträger müssen die Invalidität anhand von medizinischen Gutachten und Beweisen feststellen. Medizinische Gutachten^{*)} können von Ärzten oder Psychologen eingeholt werden, die in ständiger Beziehung zum Antragsteller stehen, von Kliniken oder anderen, die den Antragsteller kürzerfristig behandelt haben, sowie von Beratern. Medizinische Beweise können Anamnese, klinische Untersuchungsbefunde, Labortestbefunde, diagnostische Aussagen über Krankheiten aufgrund von Anzeichen und Symptomen sowie Behandlungsvorschläge und Prognosen (Erwartungen hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer Besserung) umfassen. Aussagen von Ärzten darüber, was die Person am Arbeitsplatz tun kann, werden ebenfalls als medizinischer Nachweis benötigt. Diese Aussagen sollten die Einschränkungen der Person bei der Ausführung von Aufgaben am Arbeitsplatz, beim Umgang mit Kollegen, beim Verstehen und Ausführen von Anweisungen und bei der Belastbarkeit am Arbeitsplatz detailliert aufzeigen.

Ein wichtiger Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, ist das Gewicht, das medizinischen Gutachten beigemessen wird, insbesondere angesichts der Tatsache, dass MCS und diejenigen, die es behandeln, sehr wenig institutionellen Respekt erhalten. Die SSA soll [in USA] die folgenden Faktoren berücksichtigen, wenn sie entscheidet, welches Gewicht sie einem medizinischen Gutachten beimisst:

1. Einem Arzt, der den Patienten untersucht hat, ist mehr Gewicht beizumessen als einem, der das nicht getan hat. (Daher ist es sehr wichtig, ablehnende Untersucher zu vermeiden, denn die Tatsache, dass sie Sie gesehen haben, wird ihrer Aussage mehr Gewicht verleihen).
2. Einem Arzt, der eine Behandlungsbeziehung hat, sollte "kontrollierendes" Gewicht gegeben werden, wenn die Meinung durch die Dokumentation gut gestützt wird (d.h. mit den medizinischen Beweisen übereinstimmt).
3. Die Gewichtung sollte der Dauer der Beziehung, der Anzahl der Arztbesuche und dem Umfang der vom Arzt durchgeführten oder angeordneten Untersuchungen und Tests angemessen sein. (Suchen Sie Ihren Arzt regelmäßig auf und achten Sie möglichst auf eine ausreichende Dokumentation).

4. Eine Meinung erhält mehr Gewicht, wenn sie durch Beweise (z. B. Labortests) gestützt und klar erläutert wird.
5. Eine Meinung erhält mehr Gewicht, wenn sie mit der Krankenakte übereinstimmt.
6. Spezialisten müssen in ihrem Fachgebiet mehr Gewicht erhalten.

Die Entscheidungsträger müssen beurteilen, ob Ihr Zustand die von Ihnen beschriebenen Symptome hervorrufen könnte. Für diese Aufgabe können Sie neben den medizinischen Beweisen auch Aussagen von Familienangehörigen, Arbeitgebern und anderen Personen einreichen. Entscheidungsträger sollen einen Antrag nicht ablehnen, nur weil die medizinischen Beweise Ihre Aussagen nicht eindeutig stützen. Um Ihre Schmerzen und anderen Symptome zu bewerten, sollten sie berücksichtigen, welche Faktoren die Schmerzen und Symptome verschlimmern, welche Medikamente Sie einnehmen und deren Nebenwirkungen, welche Behandlungen Sie anwenden und andere Faktoren. Bei MCS kann man sehen, dass es theoretisch möglich sein sollte,

- Aussagen von anderen Personen zu sammeln,
- zu erklären, dass unvermeidbare Expositionen am Arbeitsplatz Symptome verschlimmern,
- zu dokumentieren, dass Medikamente bei Sensitivitäten schwierig zu verwenden sind, und
- den Prüfer darüber aufzuklären, dass die Behandlung keine Expositionsmaßnahmen beinhaltet.

Dies erscheint logisch, erfordert aber eine angemessene Dokumentation von Ärzten, die im Allgemeinen für Menschen mit MCS nicht zur Verfügung steht.

Scott Davis ist ein Behindertenanwalt, der sich auf Schmerzen und Fatigue spezialisiert hat. Auf seiner Website hat er elf Artikel aufgelistet, die Menschen bei ihren Invaliditätsansprüchen helfen sollen (<http://www.scottdavispc.com/articles.html>). Eine seiner Empfehlungen ist, dass Sie von jeder Arbeitsstelle Ihre Personalakte bekommen, die Schwierigkeiten mit der Anwesenheit oder andere Arten, in denen Ihre Gesundheit Ihre Arbeitsfähigkeit negativ beeinflusst hat, dokumentiert haben könnte (siehe seinen Artikel für Ratschläge, wie und wann man eine solche Akte verwendet). Davis empfiehlt auch, kurze, notariell beglaubigte eidesstattliche Erklärungen von Freunden und Familienmitgliedern als bestätigende Beweise in Fällen von unsichtbaren Behinderungen zu verwenden.

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser bezüglich Gutachtertermin:*

- [„Das Gutachten zur Erwerbsminderungsrente“ – ein Artikel von rentenbescheid24.de](#)
- Wenn es um die Rente geht: [Erfahrungen des SoVD zum Termin mit dem Gutachter finden Sie in diesem Artikel.](#)
- Bereiten Sie sich auf einen evtl. Gutachter-Termin vor, um gut gerüstet und gewappnet zu sein:
 - Führen Sie für mehrere Wochen ein Symptom-Tagebuch und händigen Sie dem Gutachter eine Kopie aus.
Tipp: Erstellen Sie eine 1-seitige Kopier-Vorlage („Formular“) für eine strukturierte Dokumentation:
 - ✓ vorbefüllt mit Ihrem Namen und Überschrift „SymptomTagebuch“, sowie einem Füllfeld „Datum“
 - ✓ mit einer Liste ihrer regelmäßigen MCS-Symptome (inkl. Markierungsfeld zum Ankreuzen)
 - ✓ mit Freizeilen für evtl. sonstige Symptome
 - ✓ einer Schmerzskala von 1 bis 10 (zum Ankreuzen)
 - ✓ einem Textfeld für die Aktivitäten des Tages und mögliche Expositionen, die Ihre Beschwerden verursacht haben. (Notieren Sie auch die Dauer der Expo und die anschl. Dauer der Beschwerden.)
 - ✓ ergänzen Sie dann täglich abends das Formblatt handschriftlich (gut lesbar)
 - ✓ Bezüglich [CFS finden Sie hier ein unverbindliches Muster.](#)
 - Auf der [Internetseite von rentenburo.de](#) ist z. B. [dieses Merkblatt mit weiteren Empfehlungen eingestellt.](#)
 - Auch auf [„diebandscheibe.de“](#) steht ein Tippgeber zur Terminvorbereitung zur Verfügung.
 - Entsprechende Hinweise finden Sie [auch hier im Netz beim „Rentenantrag w/Depressionen“.](#)
 - [TAZ-Artikel „Psychiatrische Gutachten: Fangfragen für Simulanten“](#) auch [„rentenbescheid24.de“ warnt vor diesen Fragen im hier verlinkten Artikel.](#)
- Zum Aspekt einer möglichen [Begleitperson finden Sie z. B. in diesem verlinkten Artikel Ausführungen.](#)
- [Diese Rechtssprechung bzgl. Begleitperson hat auch Rechtsanwalt Dr. Tamm im umq-Artikel 2006 aufgegriffen.](#)

Bewertungen

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Verbleib in der Erwerbsunfähigkeitsrente ein fortlaufender Prozess ist und niemals eine "beschlossene Sache" darstellt. Die Beibehaltung der Erwerbsunfähigkeitsrente kann regelmäßige Überprüfungen^{*)} erfordern, bei denen Sie nachweisen müssen, dass Sie immer noch arbeitsunfähig sind. Überprüfungen bedeuten oft, dass Sie kontaminierte Ämter betreten müssen, skeptischen Prüfern gegenüberstehen, teure Tests absolvieren müssen und eine erneute Stresssituation haben, ähnlich wie beim ursprünglichen Antragsverfahren.

Sie können [in den USA] jederzeit überprüft werden, wenn Sie mehr als \$810 pro Monat verdienen^{*)} (\$1.350, wenn Sie blind sind), in sechs bis achtzehn Monaten, wenn eine Verbesserung Ihres Zustandes zu erwarten ist, in drei Jahren, wenn eine Verbesserung möglich (aber nicht unbedingt vorhergesagt) ist, oder alle fünf bis sieben Jahre, wenn keine Verbesserung zu erwarten ist. Ob diese scheinbar logischen Richtlinien eingehalten werden, ist jedoch mit Skepsis zu betrachten. In dem Video „When Billy Broke His Head and Other Tales of Wonder (Als Billy sich den Kopf zerbrach und andere Wundergeschichten)“ erklärt eine blinde Frau, dass sie regelmäßig Papiere ausstellen muss, die sie nicht lesen kann, um zu beweisen, dass sie immer noch blind ist, obwohl sich ihr Sehvermögen niemals verbessern wird (Golfus & Simpson, 1994).

Nach Douglas M. Smith (2004) kann von Betroffenen in den USA verlangt werden, eine vollständige medizinische Überprüfung oder eine postalische Überprüfung zu durchlaufen. Bei einer vollständigen medizinischen Überprüfung müssen sie das Formular SSA-454-BK über Ihre medizinische Behandlung und alles Geld, das sie im letzten Jahr verdient haben, ausfüllen. Die Frist kann bis zu einer Woche betragen und Smith schlägt vor, ggf. um mehr Zeit zu bitten. Die postalische Überprüfung ist ein Update-Bericht über die Behinderung und wird laut Smith an diejenigen geschickt, von denen die SSA nicht erwartet, dass sich ihre Situation genug verbessert hat, um die Versorgungsleistungen zu verlieren. Wenn die SSA versucht, ihre Leistungen zu streichen, müssen sie möglicherweise gegen diese Entscheidung Berufung einlegen. Smith hat eine Publikation, die US-Betroffenen hilft, sich auf ihre Überprüfung vorzubereiten. (Siehe Anhang C).

**) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser: In Deutschland werden Erwerbsminderungsrenten (EMR) in der Regel zunächst nur für einen bestimmten Zeitraum (max. drei Jahre) bewilligt. Bei befristeten EMR ist es wichtig, rechtzeitig (ca. sechs Monate vor Ablauf) einen Verlängerungsantrag vorzubereiten bzw. zu stellen. TIPP: Bereiten Sie Ihren Antrag und Anlagen eigenständig vor (das Erinnerungsschreiben der DRV ca. 5 Mte. vor Ablauf setzt i. d. R. eine relativ kurze Rücksendungsfrist.) Im Internetauftritt der DRV finden Sie die entsprechenden Formulare*

[R0120 - Antrag auf Weiterzahlung einer Rente wegen Erwerbsminderung](#)

[R0215 – Selbsteinschätzung \(Anlage zum Verlängerungsantrag\)](#)

[S0051 – Formular für die ärztliche Bestätigung \(früher: R3214\)](#)

- | | |
|------------------|---|
| Wegfall | <ul style="list-style-type: none">▪ Der Anspruch auf die EMR besteht nur, solange die Erwerbsminderung besteht. D. h., dass die EMR wieder entzogen werden kann, sobald sich der Gesundheitszustand bessert.▪ Auch im Fall unbefristeter EMR-Zusagen/-Verlängerungen behält sich die DRV das Recht vor, die Rentengewährung/gesundheitliche Entwicklung jederzeit erneut zu überprüfen. |
| Hinzuverdienst | <ul style="list-style-type: none">▪ Bei voller EMR dürfen hierzulande im Kalenderjahr bis zu 6300 Euro durch einen Nebenjob hinzuverdient werden, ohne dass die Rente gekürzt wird. Aber auf die max. Arbeitszeit von 3 Std./täglich achten! Bei teilweiser EMR wird die Hinzuverdienstgrenze von der DRV individuell festgelegt.▪ Quelle und weiterführende Informationen: <u>Mehr dazu können Sie hier nachlesen.</u>▪ Berufsunfähigkeitsrenten: Hier gelten u. U. andere Hinzuverdienstregelungen, die zu beachten sind. |
| Urlaubsabgeltung | <p>Die <u>rechtliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses verpflichtet den AG gem. § 7 Abs. 4 BUrlG</u> noch bestehenden Urlaubsanspruch auszuzahlen. Endet Ihr rechtliches Arbeitsverhältnis erst NACH Renteneintritt (genehmigte EMR), so zählt diese Urlaubsabgeltung rechnerisch womöglich als rentenschädlicher Hinzuverdienst. Rentenschädlich bedeutet, dass es zu Rentenkürzungen kommen kann, wenn die Hinzuverdienstgrenze überschritten wird. Ausschlaggebend ist der Auszahlungstermin. Erfolgt die Auszahlung während das Arbeitsverhältnis noch besteht (VOR Austrittstermin), so wertet die DRV den Betrag als Hinzuverdienst. <u>S. Bundessozialgericht, Urteil vom 06.09.2017, B 13 R 21/15 R</u></p> |

Anstehende Änderungen des Invaliditätsentscheidungsprozesses [in den USA]

Entscheidungsprozess

Die SSA hat den Prüfern erlaubt, "bedeutende Anträge" (wie z.B. ALS, aggressive Krebsarten und Nierenerkrankungen im Endstadium) beim ersten Antrag leichter zu genehmigen, da sie letztendlich sowieso genehmigt werden. Es wird jedoch auch versucht, die Anzahl der Anträge, die auf Gerichts-Ebene genehmigt werden, irgendwie zu reduzieren, da die Verwaltung die Richter als zu nachsichtig ansieht. Dies würde durch die Aufsicht über die Entscheidungsträger (durch ein Gremium von zwei Verwaltungsrichtern und einem Berufungsrichter) und "End-of-Line"-Überprüfungen geschehen, die eine Richter-Entscheidung aufheben könnten, so dass dem Antragsteller nur noch die Bundesgerichte als Berufungsinstanz bleiben. Diese Tendenz wäre für Menschen mit Empfindlichkeiten problematisch, weil dies die Ebene ist, auf der sie persönlich erscheinen und kreative Wege nutzen können, um ihren Fall zu beweisen (wie z.B. Videos von sich selbst, bevor und nachdem Sie krank wurden). Der Antragsteller hätte keinen Zugang zur Aufsichtsbehörde, die nur die Dokumentation sehen würde.

Die SSA hat seit 1999 auch zehn Staaten als "Prototyp-Staaten" für die Erprobung eines überarbeiteten Verfahrens bestimmt. In Alabama, Alaska, Kalifornien (Los Angeles Nord und West), Colorado, Louisiana, Michigan, Missouri, New Hampshire, New York (Gebiete Brooklyn und Albany) und Pennsylvania wurde der zweite Schritt des Antrags auf Wiederaufnahme des Verfahrens beim Disability Determination Services (DDS) abgeschafft und die Berufung geht direkt zum Verwaltungsrichter (ALJ). Antragsteller wurden in der Regel benachrichtigt, wenn die DDS beabsichtigte, einen Antrag abzulehnen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, fehlende Informationen nachzureichen oder eventuelle Fehler in ihrem Fall zu korrigieren. Aber im Juni 2002 hörte die SSA auf, diese Benachrichtigung zu erteilen. Laut der National Organization of Social Security Representatives ist es daher für Antragsteller ratsam, sich regelmäßig mit der DDS in Verbindung zu setzen, um sicherzugehen, dass alle Unterlagen eingetroffen sind, insbesondere in den Staaten, in denen es jetzt nur noch zwei mögliche Schritte im Prozess gibt (<http://www.disabilityfacts.com/resources/NewDisabProcess.html>). Wenn dieser verkürzte Prozess in diesen Staaten zu funktionieren scheint, könnte er in den anderen Staaten im Oktober 2005 oder danach eingeführt werden.

Sie können den Vorschlag in der Stellungnahme des Kommissars vor dem House Committee on Ways and Means Social Security Subcommittee lesen, eine Tabelle der vorgeschlagenen Änderungen einsehen und Kommentare und Fragen unter <http://www.ssa.gov/disability-new-approach/index.htm> einreichen.

Arbeitnehmerentschädigung [in den USA]

Workers' Compensation ist ein Versicherungssystem, in das Arbeitgeber Geld einzahlen, um Löhne und finanzielle Schäden für diejenigen zu decken, die bei der Arbeit verletzt werden. Im Gegenzug schützen die Berufsunfallgesetze^{*)} einige Arbeitgeber vor Klagen von Arbeitnehmern. Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine Berufsunfallversicherung haben, können ihren Arbeitgeber nicht auf eine höhere Leistung verklagen. Sie können jedoch andere Parteien verklagen, wie z. B. Architekten, Hersteller und Bauherren. Darüber hinaus gibt es einige Ausnahmen vom Arbeitgeberschutz. Wenn der Arbeitgeber gleichzeitig der Gebäudeeigentümer ist, ist er nicht vor Klagen geschützt. Wenn sie Arbeitnehmer absichtlich unsicheren Bedingungen aussetzen (sie müssen keinen vorsätzlichen Schaden herbeigeführt haben) oder wenn die Krankheit normalerweise nicht als Folge dieser Beschäftigung zu erwarten wäre (z. B. wird die Exposition gegenüber Giftstoffen in Büros nicht erwartet), dann ist der Arbeitgeber nicht vor Klagen geschützt. Ihr Betrieb verfügt über die Formulare, die Sie benötigen, um eine Entschädigung für Arbeiter zu beantragen, wenn Sie glauben, dass Sie bei der Arbeit verletzt wurden.

Es gibt drei Arten von Invalidität, die gewährt werden können. Vorübergehende Invalidität ist die häufigste Invaliditätsentschädigung, die im Rahmen der Arbeiterentschädigung gezahlt wird, und wird gewährt, wenn

Sie als nur vorübergehend arbeitsunfähig angesehen werden. Eine dauerhafte Teilinvalidität wird Personen zuerkannt, die zwar in der Lage sind, eine gewisse Arbeit zu verrichten, aber voraussichtlich nicht in der Lage sein werden, so viel Geld zu verdienen, wie sie es früher konnten. Wenn Sie überhaupt nicht in der Lage sind, zu arbeiten und sich voraussichtlich nicht erholen werden, kann Ihnen eine permanente Vollinvalidität gewährt werden (Repa 2002).

Es gibt ständigen politischen Druck und Regeländerungen bezüglich der Arbeitnehmerentschädigung. In Kalifornien zum Beispiel gibt ein neues Gesetz, das am 1. August 2004 verabschiedet wurde, der Industrie mehr Kontrolle, indem es der Industrie und den Versicherungsgesellschaften erlaubt, bestimmte Anbieternetzwerke für medizinische Behandlungen aufgrund von Berufsunfällen zu nutzen. Arbeiter müssen sich an einen unabhängigen medizinischen Gutachter wenden, um das Recht zu erhalten, ihre eigenen Ärzte zu konsultieren. HR California, die Website der kalifornischen Handelskammer, sagt: "Wir haben hart für die Reform der Arbeitsunfallversicherung gekämpft, um kalifornischen Unternehmen wie Ihrem zu helfen" (Update: Workers' Comp Reform" 2004). Andererseits scheinen die vorgeschlagenen Änderungen in Illinois den Arbeitnehmer zu begünstigen ("Illinois lawmakers" 2004).

Zweiundvierzig Bundesstaaten haben Gesetze gegen Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Personen, die eine Arbeitnehmerentschädigung beantragen. Zu den verbotenen Handlungen gehören die Androhung oder tatsächliche Kündigung, Diskriminierung, Belästigung, Suspendierung, Einschüchterung und Beeinträchtigung der Ausübung von Rechten (Repa 2002).

Eine Suche nach MCS und Staatliche Rechtsprechung in der juristischen Datenbank Lexis Nexis ergab, dass von 45 Personen, die wegen MCS auf Arbeitsunfallentschädigung geklagt hatten, 33 keine Leistungen erhielten und vier aufgrund eines Fehlers an ein niedrigeres Gericht zurückdelegiert wurden.

Der Hauptgrund (19 Fälle) für Menschen, die keine Leistungen erhielten, war, dass das Gericht feststellte, dass ihr Zustand nicht direkt durch einen Arbeitsvorfall oder eine Arbeitsumgebung verursacht wurde. Zwei Fälle wurden als nicht schlüssig eingestuft, weil psychiatrische Erkrankungen vorlagen. Zwei weitere Personen konnten keine Leistungen erhalten, weil die Verjährungsfrist abgelaufen war. In einem dieser beiden Fälle befand das Gericht tatsächlich, dass es stichhaltige Beweise dafür gab, dass die Person eine Krankheit/einen Ausschlag hatte, die/der durch die Chemikalien verursacht wurde, aber die entsprechende Meldefrist*) war bereits abgelaufen. In zwei weiteren Fällen fand das Gericht keine wesentlichen Beweise für eine Erkrankung, oder es gab keinen Unfall oder eine ungewöhnliche Arbeitsumgebung (keine Beweise für illegale/hohe Mengen an Chemikalien am Arbeitsplatz).

In anderen Fällen wurden den Betroffenen Leistungen verweigert, weil sie vor der Beschäftigung bereits andere Krankheiten hatten, die Krankheit nicht als dauerhaft angesehen wurde oder sie keine medizinischen Nachweise erbrachten, um den Fall zu stützen. In einem Fall lehnte eine Frau mit MCS Allergietests durch andere Ärzte als ihre eigenen ab (das State Teacher's Retirement Board/STRB wollte sie von eigenen Ärzten testen lassen). Das Gericht in Ohio entschied in diesem Fall, dass das STRB die volle Befugnis hat, zu entscheiden, ob eine Behinderung einen Leistungsanspruch begründet. Da die Betroffene nicht bereit war, sich von Ärzten testen zu lassen, die nicht vollständig an MCS glaubten, wurden ihr keine Leistungen zugesprochen. Drei der Personen, denen Leistungen verweigert wurden, hatten diese bereits vor dem Verfahren und das Gericht entschied, dass sie keinen weiteren Anspruch darauf hatten.

Nur 8 der 45 Kläger erhielten tatsächlich etwas für ihre Anstrengungen. Bei einer Frau wurde festgestellt, dass sie infolge der Exposition gegenüber Pestiziden bei ihrer Arbeit einen Hirnschaden erlitten hatte, und sie erhielt 1.750 Dollar. Bei einer anderen Frau wurde festgestellt, dass sie eine Unfallverletzung in ihrer Arbeitsumgebung erlitten hatte, und es wurde festgestellt, dass sie dauerhaft arbeitsunfähig ist. Sie erhielt eine dauerhafte Teilinvalidität von 50 % sowie 30.000 USD an Anwaltskosten. In New York wurde ein selbst versichernder Beklagter dazu verurteilt, die Krankenhausrechnungen einer Arbeitnehmerin in Höhe von

insgesamt über 64.000 \$ zu bezahlen, als diese als dauerhaft arbeitsunfähig eingestuft wurde. Eine andere behielt ihren Schadensersatz trotz einer Berufung der Beklagten.

*) Ergänzende Hinweise des Übersetzers für die deutschen Leser:

- Die dt. Berufsunfallversicherung umfasst Arbeits- und Arbeitsweg-Unfälle sowie Berufskrankheiten. Arbeitnehmer sind durch die Pflichtmitgliedschaft ihres Betriebes in der Berufsgenossenschaft automatisch versichert, die Beiträge trägt vollständig der Arbeitgeber.
- Ein Arbeitsunfall, der zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führt, muss zeitnah (3-Tages-Frist) der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse vom Unternehmen gemeldet werden.
- Unfallverletzte müssen i. d. R. bei einem Durchgangsarzt vorstellig werden.
- Verletzung am Arbeitsplatz? Beachten Sie die Meldepflicht und –frist. Denn haben Sie den Unfall nicht als Arbeitsunfall angezeigt, können Sie später (Folgeschäden!) auch nicht mehr nachweisen, dass die aufgetretenen Störungen aus diesem Zwischenfall herrühren. Weitere Infos finden Sie z. B. unter [„arbeitsrecht.de“](http://arbeitsrecht.de) auf dieser Seite.
- Der bloße Zusammenhang einer Erkrankung mit einer beruflichen Tätigkeit reicht nicht aus, um die Krankheit als Berufskrankheit anerkennen zu können. Dafür relevant ist die [Berufskrankheiten-Liste \(BKL\)](#), die derzeit 80 Positionen umfasst und sich an konkreten medizinischen Erkenntnissen sowie einem (anerkannten) erhöhten Berufsgruppenrisiko orientiert.
- Zwei der Kategorien der BKL als Beispiel:
 - „Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten“ umfasst Metalle und Metalloide (z. B. Erkrankungen durch Kontakt mit Blei, Quecksilber, Chrom, Arsen etc.), Erstickungsgase (Erkrankungen durch Kontakt mit Kohlenmonoxid und Schwefelwasserstoff), Lösemittel, Pestizide und sonstige chemische Stoffe (z. B. Erkrankungen durch Kontakt mit Halogenkohlenwasserstoffen, Benzol, Schwefelkohlenstoff, Salpetersäureresten etc.)
 - „Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, des Rippenfells und Bauchfells und der Eierstöcke“ umfasst bestimmte Erkrankungen durch anorganische Stäube (z. B. Silikose, Asbestose, verschiedene Krebsarten, Siderofibrose etc.), best. Erkrankungen durch organische Stäube (z. B. exogen-allergische Alveolitis oder Byssinose), Obstruktive Atemwegserkrankungen (z. B. durch allergisierende Stoffe, chemisch-irritative oder toxisch wirkende Stoffe.)
- Ist eine Erkrankung nicht in der BKL enthalten, gibt es die Möglichkeit, in Einzelfällen eine Erkrankung "wie eine Berufskrankheit" anzuerkennen. Dazu müssen allerdings neue Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft vorliegen, die belegen, dass für eine bestimmte Personengruppe arbeitsbedingt ein deutlich erhöhtes Risiko, an einer bestimmten Gesundheitsstörung zu erkranken, besteht.
- Die in Deutschland gültige Liste der anerkannten Berufskrankheiten stellt auf die Ursachen der Erkrankungen ab und nicht auf ihre Folgen, um dem erforderlichen Bezug zur beruflichen Tätigkeit des Betroffenen gerecht zu werden.
- In Deutschland ist MCS bis heute nicht als Berufskrankheit anerkannt. 2003 erschien dazu dieser [Artikel in „umwelt-medizin-gesellschaft“](#). Diverse vergebliche Klage-Verfahren sind im Netz zu finden, z. B. aus dem Jahr 2016 „[Die sogenannte vielfache Chemikalienunverträglichkeit "MCS" kann keiner der anerkannten Berufskrankheiten zugeordnet werden und erfüllt auch nicht die Voraussetzungen für die Anerkennung wie eine Berufskrankheit.](#)“ Sozialgericht Mainz, Urteil vom 21.01.2016, Az.: S 10 U 130/14
- „Psychisch gestört oder arbeitsbedingt krank?“ Dieses Taschenbuch von Werner Maschewsky widmet sich dem Thema „[Mehrfache Chemikalienunverträglichkeit \(MCS\), Lösemittel-Syndrom und Bk 1317](#)“ und wird hier kostenlos zum Download angeboten.
- [Kapitel „Risikoberufe für MCS“ von W. Maschewsky](#) aus dem Jahrbuch Kritische Medizin, 31, 1999, 72-86.

Jenseits von Invalidität: Schadensersatzklagen [basierend auf US-Recht]

Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Arbeitsplatz dazu beigetragen hat, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, Ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, können Sie eine Klage auf weitere Entschädigung anstrengen. Sie müssen sich über die Verjährungsfrist in Bezug auf toxische Expositionen in Ihrem Staat informieren. Wenn es sich um eine Klage auf Entschädigung für Arbeitnehmer handelt, muss sie innerhalb von zwölf Monaten

nach dem Vorfall eingereicht werden, oder innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt, an dem Sie herausgefunden haben, dass der Vorfall für Ihre negativen gesundheitlichen Folgen verantwortlich ist. Sie müssen den Versicherer Ihres Arbeitgebers innerhalb von dreißig Tagen nach dem Vorfall benachrichtigen. Ohne diese Benachrichtigung gibt es keinen Anspruch. Daher schlägt Baiz (1997) vor, dass Sie eine schriftliche Mitteilung mit Rückschein verwenden.

Wenn es sich bei dem Vorfall nicht um eine einmalige Exposition handelt, sondern um eine längere, sich wiederholende Reihe von Expositionen, dann sind die Berufskrankheitsgesetze möglicherweise besser geeignet als die Arbeiterunfallversicherung, die für arbeitsbedingte Unfälle zuständig ist. Baiz sagt, dass Sie nach dem Berufskrankheitsgesetz innerhalb von zwei Jahren ab dem Datum, an dem Sie wussten oder hätten wissen müssen, dass Ihre Arbeitsunfähigkeit auf eine Berufskrankheit zurückzuführen ist, einen Anspruch bei Ihrem Arbeitgeber, dessen Versicherer oder dem Arbeitsministerium einreichen müssen. Im Falle eines Todesfalles haben Ihre Hinterbliebenen ein Jahr Zeit, eine Klage einzureichen.

Mit rechtlicher Beratung und Hilfe können Klagen wegen toxischer Delikte auf einer Vielzahl von Grundlagen eingereicht werden. Obwohl der Erfolg von einer Vielzahl von Faktoren abhängt (Ort, Anwalt, Richter, Geschworene, Ihre Dokumentation), zeigt Plunkett (1993), dass es eine Reihe von Möglichkeiten gibt, wie die Rechtstheorie eine Entschädigung für arbeitsplatzbedingtes MCS unterstützt. Sie berichtet, dass in den meisten Staaten Kläger Fälle wegen Sick-Building-Syndroms oder MCS gewonnen haben, die auf der Grundlage von Fahrlässigkeit, Gefährdungshaftung, Vertragsbruch, ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien sowie Betrug und Falschdarstellung entstanden sind. Jeder dieser Punkte wird hier erwähnt, nicht als Rechtsberatung, sondern um Ihnen die Möglichkeit zu geben, zu beurteilen, ob Sie die Angelegenheit mit einem sachkundigen Anwalt besprechen möchten.

Fahrlässigkeit

Fahrlässigkeit ist das Versäumnis, die Sorgfalt walten zu lassen, die eine vernünftige Person walten lassen würde, um andere vor einem unangemessenen Schadensrisiko zu schützen. Personenschäden durch Luftverschmutzung in Innenräumen beruhen oft auf Fahrlässigkeit. Der Nachweis von Fahrlässigkeit erfordert, dass der Beklagte dem Kläger eine "Sorgfaltspflicht" schuldet, dass diese Pflicht verletzt wurde und dass die Verletzung zu einem Schaden führte.

Strenge Haftung

Die verschuldensunabhängige Haftung bezieht sich auf die Haftung für Schäden aus einer gefährlichen Tätigkeit und erfordert keine Fahrlässigkeit als Faktor. Bei der verschuldensunabhängigen Haftung hätte eine angemessene Sorgfalt die Risiken nicht beseitigen können. Zum Beispiel sind Produkte, die durch ihre Herstellung oder Konstruktion gefährlich sind, oft das Ziel von Klagen wegen Luftverschmutzung in Innenräumen. Plunkett (1993) sagt, dass ein Kläger, um erfolgreich zu sein, "nachweisen muss, dass er oder sie durch ein fehlerhaftes Produkt verletzt wurde, das aufgrund seiner Herstellung, seines Designs oder des Fehlens von Warnhinweisen unangemessen gefährlich war" (S. 9). Die verschuldensunabhängige Haftung gilt für Hersteller, Ingenieure, Architekten, Bauunternehmer und andere und kann sich auf Heizungssysteme, Klebstoffe, Chemikalien für Fotokopien und alle anderen giftigen Materialien beziehen, denen Menschen am Arbeitsplatz ausgesetzt sind.

Vertragsbruch

Vertragsbruch und ausdrückliche oder stillschweigende Garantien können zwischen Bauherren oder Verkäufern von Häusern/Gebäuden und Käufern bestehen. Eine ausdrückliche Garantie ist eine Zusicherung gegenüber einem Käufer, ob in schriftlicher, mündlicher oder anderer Form. Verletzungen durch Luftverschmutzung in Innenräumen können das Ergebnis einer Garantieverletzung sein, da bei verkauften Gegenständen per Gesetz die Gewährleistung der Marktgängigkeit und der Wohnbarkeit impliziert ist. Das

heißt, sie sind geeignet, um verkauft zu werden, und geeignet, um für den Zweck verwendet zu werden, für den sie verkauft werden (z. B. sind Häuser dazu gedacht, bewohnt zu werden). Wenn Teppiche schädliche Dämpfe freisetzen oder Wohnmobile unsichere Formaldehydwerte aufweisen, dann wurde die Gewährleistung der Marktgängigkeit und der Bewohnbarkeit verletzt. Plunkett (1993) zitiert einen Fall, in dem eine Familie 16.203.000 \$ vom Hersteller von Harnstoff-Formaldehyd-Spanplatten wegen der Verletzung der stillschweigenden Gewährleistung der Marktgängigkeit zugesprochen bekam. Die Familie war in der Lage zu beweisen, dass

1. die Formaldehydwerte im Haus über die empfohlenen Grenzwerte hinausgingen,
2. die Spanplatten die Quelle des Formaldehyds war und
3. daraus schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen resultierten.

Die Garantie der Bewohnbarkeit erfordert, dass schwerwiegende Schäden aufgetreten sind - ein Haus darf nicht nur ein Ärgernis sein. Obwohl es schwieriger ist, erfolgreich wegen der Bewohnbarkeit von Geschäftsgebäuden zu klagen, argumentieren viele, dass auch Geschäftsgebäude unter die Garantie der Bewohnbarkeit fallen.

Betrug und Falschdarstellung

Falsche Angaben beinhalten falsche Aussagen - entweder in betrügerischer Absicht oder arglos - von Bauherren, Verkäufern oder Maklern. Es ist schwieriger, eine betrügerische Falschdarstellung zu beweisen, da Sie beweisen müssen, dass der Beklagte wissentlich eine falsche Aussage mit der Absicht gemacht hat, Sie dazu zu bringen, sich darauf zu verlassen, und dass Ihnen dadurch ein Schaden entstanden ist.

Andere Rechtstheorien

Plunkett (1993) erwähnt andere Rechtstheorien, die verwendet werden können, um Schadensersatz für MCS zu erhalten, die jedoch in Fällen von Luftverschmutzung in Innenräumen so gut wie nicht erprobt sind. Eine davon ist die Belästigung, die eine Störung oder ein Eindringen in das Eigentum beinhaltet. Beeinträchtigung kann nicht einfach für Personenschäden verwendet werden, aber sie kann mit Fahrlässigkeit oder Gefährdungshaftung kombiniert werden. Bei der Gefahr zukünftiger Krankheiten kann ein Kläger Schadensersatz für das erhöhte Risiko zukünftiger Krankheiten als Folge einer toxischen Belastung verlangen, aber es muss ein nachweisbarer Schadensfall vorliegen. Zum Beispiel kann eine Person, die wegen einer Rauchvergiftung nach einem Chemiebrand ins Krankenhaus eingeliefert wurde, argumentieren, dass sie ein erhöhtes Risiko für eine Lungenerkrankung hat. Sogar die Angst vor einer zukünftigen Erkrankung als Folge einer toxischen Belastung kann in einem Rechtsstreit über toxische Delikte verwendet werden, und Plunkett führt mehrere erfolgreiche Fälle an. Plunkett sagt auch, dass möglicherweise auch Körperverletzung in Fällen von toxischen Delikten verwendet werden kann, obwohl es keine bekannten Fälle gibt. Körperverletzung setzt voraus, dass der Beklagte absichtlich einen schädlichen oder belastenden Kontakt verursacht hat und dass der Kontakt stattgefunden hat. Der Kontakt mit einem Giftstoff kann an und für sich die Verletzung darstellen. Der Kontakt mit Asbeststaub, Strahlung und anderen Giften ist Gegenstand einer großen Anzahl von Klagen. Plunkett sagt, dass Körperverletzung möglicherweise leichter zu beweisen ist als Fahrlässigkeit, weil bei Körperverletzung weniger Wert auf die Kausalität gelegt wird.

Staatliche Rechtsprechung für Klageverfahren

Unsere Lexis Nexis-Suche ergab elf Fälle, die sich auf Fahrlässigkeit, unterlassene Warnung oder Produkthaftung beriefen. In zwei Fällen erhielten die Personen eine vollständige Entschädigung. Sechs Personen erhielten keine Entschädigung - drei, weil sie ihre Klage nicht rechtzeitig einreichten, zwei, weil sie den Kausalzusammenhang nicht nachweisen konnten, und zwei Fälle, weil ihre Sachverständigen entweder als

unzuverlässig oder unannehmbar eingestuft wurden (einer dieser Fälle wurde auch in die Kategorie des fehlenden Kausalitätsnachweises aufgenommen).

Dokumentation

Um Körperverletzungsklagen solide zu dokumentieren, rät Baiz (1997) dem Kläger, gute Aufzeichnungen zu führen, einschließlich so viel wie möglich über die Exposition herauszufinden und ein Tagebuch über Symptome, medizinische Termine, Konsultationen und Therapien zu führen. Er rät, sowohl mentale/emotionale Symptome als auch Symptome zu notieren, die eher als körperlich angesehen werden. Wenn es Zeugen für die Exposition und deren Auswirkungen auf Sie gibt, geben Sie Namen und Adressen an.

Obwohl Schadensersatzklagen enorme Ressourcen auf Ihrer Seite verbrauchen und furchtbar stressig sein können, haben sie das Potenzial, die Verursacher von Umweltverschmutzungen auf den Plan zu rufen und zu beweisen, dass Überprüfungen und Ausgleichsmaßnahmen manchmal tatsächlich funktionieren. Schadensersatzklagen schaffen Präzedenzfälle und machen es für andere, die durch Giftstoffe geschädigt wurden, einfacher, Entschädigung zu erhalten, machen das Thema eines sicheren Arbeitsplatzes publik und verschaffen Ihnen im Erfolgsfall eine Entschädigung für einen Teil Ihres Verlustes.

Auswahl und Zusammenarbeit mit einem Anwalt

Ein Anwalt, der Ihnen bei einem toxischen Schadensfall helfen soll, muss sich mit rechtlichen Präzedenzfällen im Zusammenhang mit chemischen Verletzungen auskennen. Viele solcher Fälle, mit Urteilen sowohl für als auch gegen Kläger, finden Sie in Linda Price Kings Buch "Chemical Injury and the Courts: A Litigation Guide for Clients and their Attorneys". Da MCS umstritten ist und missverstanden wird, sind in vielen verschiedenen Gerichtsverfahren diesbezügliche Klagen aufgeführt. Einige der von King besprochenen Präzedenzfälle sind die folgenden:

In der Sache Robinson, einem frühen MCS-Fall, entschied ein Gericht zugunsten der Behauptung der Klägerin, dass sie bei einem Möbelkurs Chemikalien ausgesetzt gewesen sei, die ihre Verletzung verursacht hätten, mit der Begründung:

"Um eine Entschädigung zu erhalten, muss ein Kläger beweisen, dass die Bedingungen am Arbeitsplatz die Hauptursache für die Behinderung waren. Obwohl die spezifische chemische Ursache für die Empfindlichkeit der Klägerin nicht schlüssig nachgewiesen ist, hat sie durch ein Übergewicht der Beweise gezeigt, dass die Hauptursache ihre Arbeitsumgebung war . . . die sie Konzentrationen von Chemikalien aussetzte, die viel höher waren als die, denen sie normalerweise außerhalb ihrer Arbeit ausgesetzt war." (King, 1999, S. 133)

In der Rechtssache ‚McCreary v. Industrial Commission of Arizona‘ entschied ein Gericht jedoch zugunsten des Beklagten in einem Arbeitnehmerentschädigungsfall und begründete dies damit, dass die Arbeitsbedingungen des Klägers geeignet waren, da er Chemikalien in keiner höheren Konzentration ausgesetzt war, als er es in seiner Nicht-Arbeitsumgebung wäre.

In der Rechtssache ‚Kouril gegen Bowen‘ wurde eine Frau als behindert eingestuft und hatte somit Anspruch auf Sozialversicherungsleistungen, weil ihre intensive allergische Reaktion auf viele gängige Chemikalien ihre wichtigsten täglichen Aktivitäten einschränkte und sie daran hinderte, eine Beschäftigung zu suchen.

MCS wurde 1992 als Behinderung im Sinne des Gesetzes zur Anpassung des leidensgerechten Wohnraums (Fair Housing Amendments Act) anerkannt. Diese Anerkennung ermöglichte erfolgreiche Verfahren wie den Fall von 'Leben gegen County Creek Association', in dem ein Vergleich zwischen einer an MCS leidenden Mieterin und ihrem Gemeindeverband erzielt wurde. Leben's Beschwerde lautete, dass ihre Vereinigung sich geweigert hatte, die IPM-Methode der Grundstückspflege zu übernehmen, um ihrer Krankheit Rechnung zu tragen. Der Verband wurde der Diskriminierung für schuldig befunden und stimmte zu, den Einsatz

von Pestiziden einzustellen und Leben's rechtzeitig vor dem Beginn von Baumaßnahmen zu benachrichtigen, die sie möglicherweise schädlichen Chemikalien aussetzen könnten.

King bietet auch Richtlinien für Anwälte, die mit sensibilisierten Menschen arbeiten, und weist darauf hin, dass sie sich dafür einsetzen müssen, ihre Klienten auf praktische Weise zu schützen, über ihre rechtliche Vertretung hinaus: Sie sollten bereit sein, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um zu verhindern, dass der rechtliche Prozess genau die Bedingungen verschlimmert, die sie zu beweisen versuchen. Papier, sowohl fotokopiertes als auch mit Bleistift geschriebenes, sollte vollständig trocknen und am besten mehrere Tage lang auslüften, bevor es an den Mandanten geschickt wird. Wenn möglich, sollte ein Bleistift anstelle eines Kugelschreibers verwendet werden, und das Personal sollte bis zum Abschluss der Befragung kein Parfüm oder frisch gereinigte Kleidung tragen.

Beantragung von Erwerbsminderungsleistungen

Die Entscheidung, ob man eine Erwerbsminderungsrente beantragen soll, ist eine äußerst schwierige Entscheidung. Auf der einen Seite haben Sie die Schwierigkeiten des Prozesses, und wenn angemessene Anpassungen an Ihrem Arbeitsplatz vorgenommen werden können, kann es vorteilhafter sein, weiter zu arbeiten. Wenn Ihr Arbeitsplatz Sie jedoch immer tiefer in die Krankheit treibt, dann kann es notwendig sein, Leistungen zu erhalten, damit Sie Ihrem Körper die nötige Ruhe gönnen können. Dieser Bereich ist so neu, und die Auslegung der Richtlinien ist so im Fluss, dass wenig sicher ist, was bei der Antragstellung wirklich funktioniert. Sprechen Sie mit anderen Menschen, die bereits einen Antrag auf Erwerbsunfähigkeit gestellt haben, und finden Sie heraus, was ihnen geholfen hat und welchen Herausforderungen sie bei dem Antragsprozess gegenüberstanden. Sie können auch alle möglichen Informationsquellen sammeln, die sie haben und die Ihnen helfen könnten. In Anhang A finden Sie weitere Informationen über die Antragserfahrungen meiner Forschungsteilnehmer. Es kann weniger stressig sein, wenn Ihnen jemand durch den Antragsprozess hilft, und diese Person muss nicht unbedingt ein Anwalt sein. Viele Antragsteller haben ohne rechtliche Vertretungen Leistungen erhalten. Diese rechtliche Arena könnte sich in den nächsten Jahren aufheizen, da Unternehmensinteressen bereits versuchen, MCS von der Abdeckung durch den Americans with Disabilities Act (ADA) auszuschließen. Die Frage der Entschädigung für Schäden durch Chemikalien in einer von Chemikalien abhängigen Wirtschaft schneidet direkt ins Herz der wirtschaftlichen Justiz, Macht, Produktivität und anderer kultureller Fragen.

Für manche ist der Bezug einer Invaliditätsentschädigung nicht das Ende der Arbeit, sondern ein Schritt in Richtung einer höheren statt einer geringeren Produktivität. Einige Menschen, die nicht in herkömmlichen Kontexten arbeiten können, haben Organisationen gegründet, Newsletter herausgegeben, Bücher geschrieben, andere unterstützt und wichtige politische und soziale Veränderungen vorangetrieben. Es gibt viele Nischen, die in der Gemeinschaft von Menschen, die durch Umweltempfindlichkeiten behindert sind, noch besetzt werden müssen. Wenn Sie gezwungen sind, eine konventionelle Arbeit zu beenden, ist es vielleicht Ihre Berufung, eine dieser Nischen zu füllen.

Anmerkungen des Übersetzers

Abkürzungsverzeichnis

ADA	Americans with Disabilities Act [US-Gesetz für Menschen mit Behinderungen]	GdS	Grad der Schädigungsfolgen
AG	Arbeitgeber	IEI	Ideopathische Umweltintoleranz
AN	Arbeitnehmer	IPM	Integriertes Schädlingsmanagement [gegen Schädlingsbefall]
BKL	Berufskrankheiten-Liste	MA	Mitarbeiter
BU	Berufsunfähigkeit	MCS	Multiple Chemikalien Sensitivität
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz	MSG	(Mono-)Natriumglutamat (Geschmacksverstärker)
CIL	Centers for Independent Living [US-Center zur Förderung unabhängigen Lebens]	RKI	Robert Koch-Institut
CSN	Chemical Sensitivity Network [Internet]	RLF	Restleistungsfähigkeit
DAAB	Deutscher Allergie- und Asthmabund	SGB	Sozialgesetzbuch
DDS	Disability Determination Services [Invaliditätsfeststellungs-Behörden der USA]	SoVD	Sozialverband Deutschland
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.	SSA	Social Security Administration [Rentenversicherung/Sozialvers.behörde der USA]
DRV	Deutsche Rentenversicherung	SSDI	Social Security Disability Income [Erwerbsunfähigkeitsrente der USA]
DI	Disability Insurance [Invalidenvers. der USA]	SSI	Supplemental Security Income [Ergänzende Sozialleistungen in den USA]
EI	Umweltkrankheit	TE	Toxische Enzephalopathie
EMF	Elektromagnetische/s Feld bzw. Frequenz	UMG	Umwelt-Medizin-Gesellschaft [Magazin]
EMR	Erwerbsminderungsrente	VdK	Sozialverband VdK Deutschland
EMS	Elektromagnetische Sensitivität	VOC	Flüchtige organische Verbindungen
EPA	US Umweltschutzbehörde	VRS	Vocational Rehabilitation Services [US-Behörden zur beruflichen Teilhabe Behinderter]
ES	Umweltsensitivität [Environmental Sensitivity]		
GdB	Grad der Behinderung		

Rechtliche Hinweise der (Buch-)Autorin und der Übersetzerin (Dokumentenerstellerin)

Dieses Buch bzw. das jeweilige Kapitel soll maßgebliche und hilfreiche Informationen zum behandelten Thema liefern. Der Wissensstand entspricht dem Zeitpunkt der Buch-Auflage bzw. Publikation. Diese Publikation wird unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, dass die Autorin/der Herausgeber/die Übersetzerin KEINE medizinischen bzw. psychologischen Dienstleistungen verschreibt oder erbringt. Wenn medizinische oder psychologische Dienstleistungen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an einen kompetenten professionellen Anbieter. Die angeführten rechtlichen Hinweise stellen unverbindliche Ausschnitte/Quellenangaben dar und keine Renten-, Sozial- oder Rechtsberatung. Im Falle einer erforderlichen Renten-, Sozial- oder Rechtsberatung wenden Sie sich bitte ebenfalls an professionelle Anbieter.

Die vorstehenden Übersetzungen können nur unverbindlich zur Verfügung gestellt werden und ersetzen nicht das englische Original. Es handelt sich um eine PC-gestützte (kostenlose Version von DeepL), keine professionelle Übersetzung. Weder DeepL GmbH noch die Autorin oder Übersetzerin übernehmen eine Haftung für die Genauigkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Richtigkeit der hier angebotenen Übersetzungen.

Bei Themenbezügen zu amerikanischen Rechtsgrundlagen und Abwicklungsprozessen, z. B. Behinderung am Arbeitsplatz, war die Übersetzerin bemüht für die deutschen Leser eine Verlinkung zu vergleichbaren deutschen Info-Quellen zur Verfügung zu stellen. Hierbei handelt es sich um beispielhafte Internet-Seiten ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder bestmögliche Auswahl. Es gibt sicherlich noch weitere Quellen, die interessierte Leser bei ihren Eigenrecherchen finden und nutzen können. Die Buch-Autorin, Übersetzerin und/oder veröffentlichende Stellen (Homepages/Verlage) des Dokumentes übernehmen keinerlei Haftung für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität der Dokumenteninhalte bzw. den jeweiligen Informationen auf den Internetseiten (Verlinkungen). Zum Zeitpunkt der Linksetzung waren keine illegalen Inhalte auf den verlinkten Seiten erkennbar, auf die aktuelle/zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten Seiten hat die Übersetzerin/Dokumentenerstellerin keinerlei Einfluss und übernimmt hierfür auch keine Haftung. Die hier abgebildeten unverbindlichen Informationen werden kostenlos zur Verfügung gestellt und dürfen gerne kostenlos weitergegeben werden. (Eine entgeltliche Weitergabe dieses Dokumentes an/durch Dritte ist untersagt.)

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin:

(unverbindliche) Übersetzung, Dokumentenerstellung und Online-Publikation durch [MCS Rosenheim](#), Deutschland